

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 94.

Donnerstag den 4. April.

1867.

## Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend  
Nr. 33. Verordnung, den wegen Ausübung des Telegraphenwesens innerhalb des Königreichs Sachsen durch die Königlich Preussische Regierung abgeschlossenen Vertrag betreffend, vom 26. März 1867;  
= 34. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Dresdener allgemeinen Kranken- und Sterbecassenvereins, vom 16. März 1867,  
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 22. April d. J. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.  
Leipzig, den 3. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Buchhändler Herr Carl Gottfried Kunze ist heute von uns als Agent der Feuerversicherungsgesellschaft Providentia in Frankfurt a/M. für den Bezirk der Königs-, Ros-, Sternwarten-, Gloden-, Bosen-, Thal-, Nürnberger, Linden-, Friedrichs- und Turnerstraße so wie der Ulrichsstraße bis auf Widerruf bestätigt und vorschriftsgemäß verpflichtet worden.  
Leipzig, am 1. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. G. Wechler.

## Bekanntmachung.

Die zum Theater-Neubau noch erforderlichen Tischlerarbeiten sollen auf dem Wege der Submission an einen oder mehrere Tischlermeister vergeben werden. Diejenigen Tischlermeister, welche sich daran betheiligen wollen, werden aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Baubureau des Theaters einzusehen, ihre Preisforderungen in die ausliegenden Schema's einzusetzen und dieselben versiegelt und mit Namensunterschrift versehen bis spätestens Sonnabend den 13. April 1867 Abends 6 Uhr auf dem Rathsbauamte abzugeben. — Leipzig, den 4. April 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

## An die Communalgarde Leipzigs.

Nachdem ich von Sr. Majestät dem Könige wieder in der Armee angestellt und vom Hohen Ministerium des Innern meiner Stellung als Commandant der hiesigen Communalgarde auf mein Ansuchen enthoben worden bin, drängt es mich, noch einige Worte des Abschieds an meine früheren Herren Kameraden zu richten.

Vorerst sage ich meinen herzlichsten Dank für die freundliche Aufnahme, so wie für die wahrhaft kameradschaftliche Zuneigung, die mir von so vielen Seiten zu Theil geworden ist.

Mit gerechtem Stolz und aufrichtiger Freude gedenke ich der Zeit, wo ich die Ehre hatte an Ihrer Spitze zu stehen und der Führer eines Instituts gewesen zu sein, welches in guten wie bösen Tagen seine Ehre stets hoch gehalten und seinen Ruf fleckenlos bewahrt hat. Diesen alten guten Ruf der Leipziger Communalgarde mag Gott in allen Zeiten beschützen.

Seien Sie von mir fest überzeugt, daß ich die Leipziger Communalgarde nie vergessen und im Herzen stets der Ihrige bleiben werde. Bewahren auch Sie mir ein kameradschaftliches, freundliches Andenken.

G. F. Wehrhan,  
Hauptmann im Infanterieregiment Kronprinz.

## Finanzieller Wochenbericht.

Das Wetterglas der Börse zeigte mit Ausnahme von Sonnabend während der letztverfloffenen Woche eine Neigung auf schönes Wetter zu steigen, namentlich seitdem der eine Factor der Börse, die Gerüchte über die Krankheit des kaiserlichen Prinzen von Frankreich, seine Dienste versagt hatte. Da nun von den großen Geldreservoirs der europäischen Banken her fortwährend meist das alte Lied: Abnahme der Wechselportefeuilles und Zunahme der Baarvorräthe erklang, so blieb der Speculation keine andere Wahl als die alte Position zu behaupten. Nur in einem Papiere that sich eine lebhaftere Bewegung kund; in den Actien der hessischen Nordbahn, und zwar auf Mittheilungen hin, wonach ein Arrangement im Werke wäre, die Bahn an benachbarte Eisenbahnunternehmungen abzutreten, wofür die Nordbahn-Actionaire eine gewisse feste Verzinsung genießen sollten; denn in den Verhältnissen der Bahn selbst liegt vorläufig nichts was eine so schwunghafte Steigerung des Courses ihrer Actien rechtfertigte. Solche mysteriöse, nur Wenigen in ihrer Wesenheit bekannte Projecte bieten für die „Macher“ stets die ergiebigste Fundgrube leichten Agioiagewinns, mag an einer Sache wirklich etwas daran sein oder das Ganze nur auf eine Täuschung der Leichtgläubigen hinauslaufen. Schon vor einigen zwanzig Jahren wurde von Berliner Faiseurs auf Grund eines geheim gehaltenen, aber wie sich nachher zeigte, unmöglichen Plans, der auch nur zum Vorwande dienen sollte, ein schwindelhaftes Haussemanöver der Nordbahn-Actien ins Werk gesetzt, dem nach Zerplatzen der Seifenblase ein desto tieferer Fall

des Courses folgte. So etwas war unter dem Regime der preussischen Regierung nun allerdings nicht zu fürchten, und in der That zeigt sich jetzt, daß die Bergisch-Märkische die Nordbahn-Actien gegen 5% Prioritäten kaufen will. Wir werden später darauf zurückkommen. Die Einnahmen der Bahnen zeigen Besserungen gegen die des Januar. Oberschlesische, Potsdamer und Anhalter setzten ihre Mehreinnahmen fort. Anhalter und Thüringern gegenüber haben indeß die andern zwei in Leipzig mündenden Privatbahnen Mindereinnahmen. Die Magdeburg-Leipziger will also nicht bloß die Linie nach Nordheim und nach Uelzen, sondern auch Halle-Guben-Sorau bauen, falls für die beiden letztern die von den Bahnen berührten Kreise und Communen freies Terrain oder Geldzuschüsse zu den Grunderwerbungs-kosten genügend hergeben. Für die Altmärker Linie wird außerdem eine von anderer Seite auszuführende feste Ueberbrückung der Elbe bei Harburg vorausgesetzt. Die Erfahrung lehrt nun freilich, daß, wie sehr auch Schienenstraßen überall gewünscht werden, doch die betreffenden Bevölkerungen gegen Opfer, wie sie die Magdeburger Gesellschaft verlangt, in der Regel sich so sehr als möglich sträuben und daß es oft sehr langwieriger Verhandlungen bedarf, ehe ein einigermaßen zufriedenstellendes Resultat herauskommt. In vorliegendem Falle ist das Verlangen umsomehr gerechtfertigt, als beide Schienenstraßen Gegenden durchschneiden, die nicht gerade sehr fruchtbar für die Frequenz erscheinen und zu höheren Verkehrsleistungen erst herangebildet werden müssen. Was den Bau nach Nordheim betrifft, so steht seitens der Braunschweigischen Regierung nicht nur ein Beitrag von 80000 Thln., sondern

auch unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden in Aussicht. Auf hannoverschem Gebiet baut die Regierung weiter. Das auf beide Linien nach Uelzen und Sorau zu verwendende Capital ist nach der Veranschlagung (je circa 6 Millionen und 12,750,000 Thlr) ein sehr bedeutendes. Für die Nordheimer und Altmärker Linien sollen zum Theil Stammactien ausgegeben werden, und zwar, je nachdem bloß eine oder alle beide Linien zur Ausführung gelangen, auf zwei oder eine alte Actie eine neue, die während der Bauzeit mit  $4\frac{1}{2}\%$  verzinst werden, und vom 1. Jan. 1869 an den alten gleichstehen. Kommen alle diese Projecte zur Ausführung, so wird der Complex des Magdeburg-Leipziger Bahn-Unternehmens ein sehr ausgedehnter. Freilich müßte die alte ursprüngliche Strecke wohl stets als die rentabelste, als der eigentliche Kern sich bewähren, und darum mag dem Ganzen der ursprüngliche ruhmvolle Name bleiben, so wenig er dann auch dem Thatsächlichen entspricht.

Die Verwaltung der Oberschlesischen Eisenbahn hat die Dividende auf  $12\%$  festgesetzt, und damit sind alle Wünsche der Actionaire erfüllt. Im Fall das Handelsministerium den Betrag bewilligt (wie zu erwarten), wäre ein Steigen des Actienurses über  $190\%$  gerechtfertigt. Auch dieses bereits so umfassende Unternehmen staut auf neue colossale Erweiterungen, namentlich auf den Bau einer neuen, etwas abfärenden Schienenstraße von Breslau nach Berlin, um dann die Kohlen aus den Bergwerkrevieren Oberschlesiens ganz über ihre eigenen Linien nach der Hauptstadt zu fördern. Falls das schon einmal abgewiesene Project endlich doch bei der Regierung Genehmigung fände, wäre nur zu wünschen, daß der Rentabilität der alten Actien nicht durch etwaige gleichmäßig daran Theilnehmende neue geschädigt würde. Leider haben die Actionaire in den Generalversammlungen bekanntlich sehr wenig zu sagen, und bei der Oberschlesischen wiegt namentlich die Abstimmung der Regierung viel.

Die Bergisch-Märkische zahlt nur  $8\%$  Dividende, und hat also einen Rückschritt gemacht. Die Actie steht zu hoch.

Das vorige Jahr ist hauptsächlich für die Mobiliencredite ein fatales gewesen. Allen voran geht der Pariser Credit der Pereire, in ja sämmtliche Uebrigen nachgebildet sind. Diese Speculations-Anstalten gehören zu den verderblichsten Erzeugnissen der Napoleonischen Aera, und Preußens damaliger Handelsminister v. d. Heydt hat das Verdienst, im Gegensatz zu seinem österreichischen Collegen Brud, das Banner der Vernunft und Solidität aufrecht erhalten zu haben, indem er jede Concession zu ähnlichen Gründungen versagte, ein Beispiel, dem dann auch Bayern sich angeschlossen. Die Pereire freilich, wie gewöhnlich alle Verwalter solcher Anstalten, sind dabei reich geworden, und damit muß der Actionair über den tiefen Fall seines Papiers sich trösten. Kommen doch die Actionaire überhaupt nur so weit in Betracht, als von ihrer Rente auch die Tantieme der Directoren abhängt. Der Pereiresche Credit hängt ganz mit dem Napoleonischen Regime zusammen, steht und fällt mit ihm. Darum die vielfache Unterstützung der Regierung, die im vorigen Jahre erlaubte Capitalverdoppelung, um das Unternehmen über Wasser zu halten. Wie gering sind trotzdem die disponiblen Capitalmittel der Anstalt! — Ganze Sechzig Millionen liegen in Hotel- und Kaffeehaus-Unternehmungen der Societe Immobiliere festgefahren; und welchen wirklichen Werth mögen die sonstigen Activa des Portefeuilles haben? — Freilich eine Frage, die man auch bei andern Creditanstalten, welche den Bestand ihrer Effecten so sorgfältig geheim halten, erheben könnte.

Am stärksten sticht unter den deutschen Crediten die diesmalige Dividende des Coburger gegen die vorhergegangene ab. Bloß  $4\frac{1}{4}\%$  statt  $8\frac{1}{4}\%$ . Jener hohe Ertrag beruhte aber lediglich auf Gewinn an österreichischer Valuta, während im verfloßenen Jahre die in Oesterreich ausstehenden Forderungen nur Verlust aufweisen konnten. So nothwendig ist es beim Ankauf von Actien, nicht bloß die Dividende, sondern auch ihre Ursachen zu kennen. — Die traurigen Vorgänge bei einem auch in Leipzig domicilirten Zettelbankinstitut haben in finanziellen Kreisen vielfach die Aufmerksamkeit erregt, und beweisen, wie seiner Zeit die ähnlichen Vorkommnisse bei der Thüringer Bank, die Schwierigkeit, charakterfesten Beamte für dergleichen Institute, deren Wirksamkeit so vielfach zersplittert ist, zu finden. Außerdem weist die Geschichte der kleinstaatlichen Bankinstitute, lauter Schöpfungen der Agiotage des vorigen Decenniums, Vorgänge auf, welche sehr geeignet sind, eine laxere Führung der Banken nach sich zu ziehen. In der Atmosphäre einer stets unerschütterlich gleich gebliebenen Solidität befestigt sich Gesinnungsstrenge leichter als in dem Hin- und Herwogen wechselnder Führungsprincipien. — Obwohl alle in dem Status solcher Banken angeführten Actien, namentlich der Filialen, wirklich den ihnen beigelegten Werth haben mögen? — — — — — Ver mag hinter die Coucoufen zu sehen! — Es ist nie gut, wenn derartige Privatbanken zu viel Capital haben. Die Zeit der Buße kommt dann manchmal erst spät, während, sonst jeder Verlust schmerzlicher ist.

Die Bückeburger Bank, dies Duodezformat einer Zettelbank, welche einst ganz Deutschland mit ihren papiernen Werthzeichen überschütten wollte, zahlt  $6\%$  für vergangenes Jahr.

Von unseren einheimischen Bahnen ist die Leipzig-Dresdner

stets die erste, welche ihre Dividende vertheilt. Das Institut gehört zu denjenigen, wo die Actionaire die Dividende zu sanctioniren haben, während bei vielen preussischen und anderen Bahnen die Verwaltung allein darüber beschließt. Seltsame Einrichtung, wo die eigentlichen Geschäftsinhaber von ihren Verwaltern sich bevormunden lassen müssen. — Noch eine statutarische Bestimmung der Leipzig-Dresdner steht einzig da, obgleich sie allein die richtige ist; nämlich, daß auch der Besitzer von nur einer Actie stimmfähig ist. Wenn bei den preussischen Bahnen das Erforderniß der Stimmfähigkeit noch innerhalb bescheidener Grenzen sich hält, so zeigen dagegen die Statuten sämmtlicher österreichischer Bahnen einen höchst aristokratischen Charakter. Bei der Kaiser Ferdinands-Nordbahn z. B. bedarf es eines Actienbesitzes von 10,000 Gulden, um an den Generalversammlungen theilnehmen zu dürfen. Freilich können da die Herren Alles en famille abmachen.

Eine neue große Actienemission wird von Rußland aus vorbereitet. Die immer geldbedürftige russische Regierung beabsichtigt nämlich, die Petersburg-Moskauer Bahn zu veräußern, und bereits ist der Hofbanquier Stieglitz unterwegs, um die Hauptgeldmärkte des Auslandes für das Unternehmen zu interessiren. Natürlich wird eine feste Zins- und Amortisationsgarantie seitens der Regierung die Grundlage des Geschäfts bilden müssen, da die russischen Bahnunternehmungen an sich wenig verlockend sind. Freilich, die Unternehmer von Eisenbahnbauten haben bei der Beschlichkeit der Beamtenwelt in Rußland ein großes Feld des Gewinns. Diese Unzuverlässigkeit der Angestellten ist aber für Actionaire kein günstiger Umstand.

Die russische Regierung hat es in der That nöthig, einmal auf anderem Wege sich Geld zu verschaffen, nachdem sie in ihren zwei Prämienanleihen alle möglichen Reizmittel für abgestumpfte Spielernerven erschöpft hat.

Die einzelnen Coursbewegungen zu verfolgen lohnt nicht die Mühe. Der Ultimo ging glatt vorüber, trotzdem die Luxemburger Angelegenheit am 30. einen deprimirenden Eindruck auf die Berliner Börse machte und die Course theilweise bedeutend drückte. Die Börse wird in der nächsten Zeit vielleicht noch vielfach mit politischen Einflüssen zu rechnen haben. Nur Luxemburger Bankactien blieben im Steigen begriffen, weil bei dem Erwerb dieses Gebiets durch Frankreich eine Ablösung des Notenausgaberechts dieser Bank wie seinerzeit der Savoyer vorausgesetzt wird. So hat Alles im Leben seine gute und seine schlechte Seite.

### Die Baupläne für das Johannishospital.

Eine in d. Bl. enthaltene Beurtheilung der ausgestellten drei Preispläne hat eine so lebhaftige Controverse hervorgerufen, daß auch Einsender dieses glaubt, seine Ueberzeugung öffentlich aussprechen zu dürfen, zumal da er von einem andern Standpunkte der Beurtheilung ausgeht.

In der frühern erwähnten Besprechung wurde das Urtheil von „künstlerisch-architektonischer“ Betrachtung gestützt und die Schönheit der Gebäude wesentlich berücksichtigt. Wir dagegen wollen nur den „ärztlichen“ Standpunkt vertreten, und uns steht die Zweckmäßigkeit weit über der Schönheit. — Das Johannishospital soll nicht erbaut werden, um den Bewohnern Leipzigs bei ihrem Spaziergange nach Stötteritz das ästhetische Vergnügen des Anblickes eines schönen Gebäudes zu gewähren, sondern damit das neuerbaute Haus den Verpflegten eine möglichst gesunde, angenehme und behagliche Wohnung biete zur Erweiterung ihres Lebensabends.

Kurze Zeit nachdem die Preisbewerbung ausgeschrieben worden war, besuchte den Schreiber dieser Zeilen ein junger Architekt und erbat sich einige Andeutungen im Bezug auf allgemeine Gesundheitspflege, um mit den Forderungen dieser im Einklange stehend seine Bauentwürfe anzufertigen, durch welche er sich um den Preis bewerben wolle. Zugleich legte er den ausgegebenen lithographirten Situationsplan mit „Terrainprofil“ und die gedruckten Bedingungen, welche als „Programm“ gelten sollten, vor. Ich nahm die letztern von ihm entgegen, aber schon beim ersten Ueberfliegen der Zeilen erheiterte mich unwillkürlich die Form dieses sogenannten „Programms“. Nachdem ich dasselbe aber sorgfältig gelesen und mit dem Situationsplans verglichen, erklärte ich, daß ich bei diesem Darschalten seien in demselben zwei Verstöße enthalten, welche eine für das Hospital und seine Bewohner gedeihliche Ausführung des Programmes unmöglich machen. — Der erste Verstöß ist gegen die Gesundheitspflege gerichtet und widerspricht den ersten und einfachsten Regeln derselben. Zu einem Verpflegungs-hause gehört vor Allem genügende reine Äußerluft, wenn die Bewohner gesund bleiben soll, und Raum für Garten- oder richtiger Park-Anlagen, damit die alten Leute innerhalb der Umschließungs-grenzen des Grundstücks sich im Freien ergehen können. Beides ist aber durch das Programm unmöglich gemacht worden, da ein viel zu geringes Areal, welches kaum für die Hälfte der angenommenen Bewohnerzahl genügen würde, als Baugrund bestimmt worden ist. — Der andere Verstöß ist gegen die Consequenz und man begreift nicht, wie das gedruckte Programm in dieser Fassung hat

ausgegeben werden können. Der Profildurchschnitt des Baugrundes zeigt nämlich, daß das Terrain von der Straße aus gegen das Johanniethal hin bedeutend abfällt, so daß die nach der Straße gelegene Hauptfronte des Gebäudes auf einem erheblich höhern Grunde steht, als der weitere Anbau. Das Programm heischt aber, daß sämtliche unreine Wässer in die auf der Straße vor der Hauptfronte befindliche Schleuse abgeführt werden sollen. Da nun bekanntlich das Wasser bergab läuft, so muß, um den nöthigen Fall der Schleusen zu gewinnen, entweder das gesammte Terrain aufgefüllt werden, oder es muß durch einen Unterbau der von der Straßenfront entferntere Theil des Gebäudes so weit in die Höhe gebracht werden, daß der zum Abfluß nöthige Fall gewonnen wird. Daß diese beiden an sich zweckmäßigen Methoden der Abhilfe nicht gerade billig sind, sondern im Gegentheil unter die ziemlich kostspieligen gehören, wird wohl jeder Leser erkennen, auch wenn er nicht Sachverständiger ist. Das Programm aber stellt möglichste Billigkeit, Einfachheit, geringe Kosten bei jeder Gelegenheit in den Vordergrund der zu beachtenden Bedingungen. Nun fragen wir, wie ein Bauprogramm sich zum folgerichtigen Einflange seiner verschiedenen Bestimmungen verhält, wenn es auf der einen Seite möglichste Ersparniß, größte Billigkeit verlangt und auf der andern Seite den Bewerber zwingt, durch eine, nur durch den gewählten Baugrund hervorgerufene That die Ausführung des Gebäudes bedeutend zu vertheuern?

In den drei prämiirten Plänen treten die Wirkungen der im Vorstehenden aufgeführten Verhältnisse ziemlich grell zu Tage. Jedermann würde dies haben erkennen können, wenn außer und neben den drei Plänen auch Preisbedingungen und Programm auf der einen Seite und die Entscheidungsgründe der Preisrichter auf der andern Seite ausgestellt worden wären. Dann hätte sich der ruhige, unparteiische Beobachter selber ein Urtheil bilden können, während jetzt, der nöthigen Unterlagen zur Beurtheilung entbehrend, die Pläne nur wie Gemälde in Beziehung auf ihre technische Ausführung von den Meisten angeschaut und beurtheilt werden.

Die sämtlichen drei Pläne kämpfen gegen den Mangel eines genügenden Raumes. Am schärfsten zeigt dies der Berliner Plan, in welchem (um noch etwas Garten zu gewinnen) die Gebäude zusammengedrängt und zusammengeschachtelt werden und ein Hospital und Verpflegungshaus für alte Leute in der unerhörtesten, greulichsten Art und Weise, wie sie (Gott sei Dank!) an keinem einzigen uns bekannten Gebäude dieser Art besteht, so sehr auf kleinsten Raum eingeeengt wird, daß 5 — schreibe fünf! — Lichthöfe nothwendig werden, um den Innenraum nothdürftig zu erhellen. Wenn dieses Gebäude ausgeführt würde, so wäre es eine wahre Brutstätte für Typhus! Die Preisrichter haben ihm dennoch den Preis zuerkannt. Es nimmt dies um so mehr Wunder, als der Plan mit dem aufgestellten Preisprogramm in directem Widerspruch steht; denn die Schmutzwässer werden nicht, wie verlangt wird, nach der Straßenflöße hin sämtlich abgeleitet, sondern werden zum Theil in ein Senkloch abgeführt, das mitten unter dem Gebäude sich befindet, wodurch der Bewohnerschaft neben dem Typhus in gewöhnlichen Zeiten auch zur Abwechslung während einer Choleraepidemie Gelegenheit zur Infection für diese Krankheit geboten werden dürfte. Indessen der Plan ist sehr schön gezeichnet, die Gebäude sind architektonisch sehr hübsch construirt, und er hat den ersten Preis erhalten. — Wenn dieser Plan ausgeführt würde, so würde binnen wenigen Jahren die bedeutende Sterblichkeit der Bewohner zum Verlassen oder zum Umändern des Hauses nöthigen! Dies ist so gewiß, wie die Wahrheit, daß 2 mal 2 4 ist. Jeder Arzt, welchem die einschlagenden Thatfachen und Beobachtungen zur allgemeinen Gesundheitspflege bekannt sind, wird dies nach Prüfung des Planes bestätigen. Wenn er trotzdem einen Preis erhalten hat, so beweist dies, daß man bei der Beurtheilung von einem andern Standpunkte als dem der Gesundheitspflege ausging. Ob man hierbei recht gethan hat, darüber gestatten wir uns kein Urtheil auszusprechen.

Der zweite Plan, von einem hiesigen verdienstvollen Architekten, bringt einen mächtigen, stolzen Bau in Form eines weit geöffneten Hufeisens. Wenn architektonische Schönheit berücksichtigt werden soll, so ist unter den vorhandenen erschwerten Bedingungen des Programms dies unzweifelhaft das beste Auskunfts-mittel. Hätten wir auch gegen manche Einzelheit Etwas einzuwenden, im Ganzen und Großen müssen wir den Bauplan gelten lassen, wenn man den Grundsatz aufstellt, daß die Schönheit des Gebäudes wichtiger sei, als die Gesundheit der Bewohner.

Der dritte, von den Architekten vielfach angegriffene Bauplan zerlegt das Hospital in einzelne Häuser, welche auf die Vertheilung des Baugrundes geschoben werden, um so für die Bewohnerschaft wenigstens nothdürftig Luft und Licht zu gewinnen. Eine große Einfahrt und Durchfahrt verbindet die einzelnen Pavillons miteinander, welche für Fußgänger außerdem mittelst bedeckter Galerien in Verbindung stehen. Dieser Plan ist der einzige, welchen man vom Standpunkte der Gesundheitspflege für ausführbar erachten kann. Zwar dürften auch hier einige Abänderungen oder Thaten wünschenswerth sein; wir rechnen hierzu z. B. einen Fahrweg südwestlich an der Gebäudegruppe, durch welchen u. A.

ermöglicht wird, die Leichen abzufahren, ohne daß die gesammte Bewohnerschaft zu unwillkürlichen Zuschauern gemacht wird. Jedenfalls gestattet das Pavillonssystem die von ärztlicher Seite unbedingt als nothwendig zu erachtende zeitweilige Absperrung einzelner Gruppen der Bewohnerschaft von einander streng durchzuführen. Außerdem gewährt diese Anordnung dem Hospitale wenigstens so viel Luft, als unter den vorhandenen ungünstigen Verhältnissen gewährt werden kann; die Befürchtung zu großer Zugluft ist ungerechtfertigt, da die Gebäude nicht hoch und die Zwischenräume genügend weit sind.

Ein Verpflegungshaus für „Invaliden der Arbeit“, wie der schöne französische Ausdruck lautet, darf weder unmittelbar an einer Straße, noch inmitten einer Häusergruppe sich befinden, und muß außerdem ein genügendes Garten- und Park-Areal für die Bewohnerschaft haben. Sollte es nicht der Stadt Leipzig und der reichen Johanniethal würdig sein, diese Anforderungen so sorgfältig und genau als möglich zu erfüllen? Ein Arzt.

### Straßenpolizeiliches.

Mit Dank erkennt das Publicum an, daß auf Antrag der Herren Stadtverordneten die vielfachen zeitlich mit den Bauplanken verbundenen Uebelstände abgestellt werden sollen; es darf aber wohl bei dieser Gelegenheit noch auf einen anderen verwandten Mißstand aufmerksam gemacht werden. Das ist die jetzt gebräuchliche Art bei Dachreparaturen die Passagen zu sperren oder vielmehr, die Vorübergehenden auf die von oben drohende Gefahr aufmerksam zu machen — denn letzteres scheint, bei der gegenwärtigen Handhabung dieser Maßregel, ihr alleiniger Zweck zu sein. Wird aber auch nur dies erreicht?

Man kann täglich sehen, wie wenig die Passanten sich an die aufgestellten Latten, Breter und dergl. kehren; das angebliche Sicherungsmittel dient meistens zu weiter nichts, als den Verkehr zu stören und die Fußgänger vom Trottoir zu verdrängen; Schutz und Sicherheit wird damit in keiner Weise erzielt. Nach unserem Dafürhalten können und sollen die Dachdecker u. angehalten werden, in jedem Falle solche Vorkehrungen zu treffen, wodurch das Herabfallen größerer Steine und dergl. wirklich verhütet wird. Daß dies ohne allzu große Kosten und Beschwerden sich ausführen läßt, bedarf wohl keines Beweises; solche Einrichtungen bestehen längst in anderen großen Städten Deutschlands, und von Baugewerkmeistern selbst haben wir gehört, daß es gerade so gut bei uns auch gehen würde. Damit würde die jetzt übliche lästige und doch nutzlose Unterbrechung der Passage unter allen Umständen von selbst wegfallen.

### Zur Geschichte der Festung Königstein.

(Fortsetzung.)

Herzog Georg, einer der intelligentesten und willenskräftigsten sächsischen Fürsten, war es, welcher dem in Dunkel versunkenen, gänzlich bedeutungslos gewordenen Königsteine neuen Aufschwung zu geben versuchte, indem er den Entschluß faßte, daselbst ein Kloster zu gründen. Ein Zeitgenosse des Herzogs, der Pirnaische Mönch Johann Lindner schreibt darüber: Herzog Jorge hatte aus christlicher Andacht hin vorgenommen, mit großer Mühe auf eigene Kost ein Kloster zu bauen, dahin Celestiner von Dyben gefordert und bezug zur Kirche, Kloster und Kreuzgang den Grund heraus eben hoch gefurt, dohyn trug menniglich andächtige Begier, gaben reiche Almossen dazu. Hochgedachter Fürste hat am tage Margareta selbirt mit sampt seiner freundschaft den ersten stein gelegt zum gebewde. Aber 1524 worden die Mönche vorgelt mit der luterianischen secten, namen was sie konten hinwegbringen, verließen sich gegen Wittenberg zu merlichem nachteyl dem cristlich löblichen Fürsten, der och im stettelein einem goteslesterer ließ die Zunge aufnageln. Zu besserem Auskommen und Unterhalt ließ der Herzog den zwölf Brüdern des Klosters aus dem Amte Pirna noch zweihundert Guldten reichen und gab der neuen Stiftung den Namen „Kloster der Wunder Mariä“. Die Ordensleute empfingen die Schlüssel zu dem Eingange und Thore des Berges zur Verwahrung, um die Pforte ihres Gefallens zu öffnen und zu schließen. Sie mußten sich jedoch verpflichten, keinen andern Zugang zu dem Felsen zu machen, bei Anwesenheit des Landesherrn, oder seiner Erben, den Schlüssel in dessen Verwahrung zu geben und im Falle eines Krießes einen Hauptmann mit Knechten bei sich aufzunehmen.

Der Ausspruch des Bischofs von Meißen, Johann von Saalhausen, das neue Annaberger Kloster werde der Hüttenrauch und das gleichzeitig gegründete Kloster zum Königsteine die rauhe böhmische Luft nicht alt werden lassen, erfüllte sich bald. Bereits schon 1523 riß bei den Celestiner des Königsteins der Mangel ein und sie baten den Herzog um Unterstützung. Die Antwort des Herzogs war sehr gereizt. Er warf den Brüdern vor, daß sie lutherische Bücher läsen, der Prior aus dem Kloster entlaufen und Geld mitgenommen habe und der Amtmann zu Pirna, Hans Karras, von ihnen grüßlich behandelt worden sei. Ein geforderter Bericht des Amtmanns über die Wirthschaft der Mönche, welcher noch jetzt im Original vorhanden ist, rechtfertigte allerdings des



anknüpfenden Ansprache eröffnet, in welcher die eigentliche Aufgabe des Vereins — durch Gaben der Liebe inneres Leben zu schaffen in der Kirche und namentlich unter den Gemeinden in der Diaspora — in kräftigen und herzlichen Worten dargelegt und gegen die abgünstigen Urtheile des Mißverständes und der Gegnerschaft in Schutz genommen wurde.

\* Leipzig, 3. April. Soll Leipzig den Namen einer Seestadt in Wahrheit verdienen, so darf natürlich auch der Seeraub nicht fehlen. Und diesen giebt es in nächster Nähe. In der Nacht vom 26. zum 27. März sind aus der Fabrik des Herrn Dr. Sellnick in Plagwitz mehrere Kessel, Röhren u. dergl. entwendet worden, und die aufgefundenen Spuren lassen schließen, daß die Diebe das

fremde Eigenthum mittels eines Rahnes entführt haben. Die von der Ortspolizei angestellten Untersuchungen haben noch nicht auf die Fährte dieser modernen Flusspiraten geführt.

\* Leipzig, 3. April. Vorgestern Abend starb nach kurzem Krankenlager der Gymnasiallehrer Fr. Aug. Vogel in Plauen, an dessen Gelehrten Schule er seit dem Beginn des Jahres 1832 erst als Collaborator, dann als ordentlicher Gymnasiallehrer segensreich gewirkt hat.

Der Böllnerbund begeht seine 6. Stiftungsfeier am nächsten Sonntag Abend im Odeon. Die Festrede hat Hr. Dr. Albrecht übernommen und Herr Riebrich wird einen von ihm gedichteten Prolog sprechen. Die Begrüßungs-Ansprache erfolgt durch den Ehrenpräsidenten des Bundes, Herrn Dr. Rob. Benedix. Außerdem haben die Herren Hedmann und v. Jnten die Güte gehabt, Zusage zu ertheilen, an diesem Abend einen gemeinsamen Vortrag zu halten. Die Orchestermusik wird von der Capelle des königl. preuß. Infanterie-Regiments Nr. 52 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Rode ausgeführt. Das Programm enthält außerdem noch eine Anzahl von Gefängen, ausgeführt vom Böllnerbunde und mehreren demselben angehörenden Vereinen, und verspricht einen sehr genussreichen Abend.

Leipziger Börsen-Course am 3. April 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Includes various financial data and exchange rates.

Tageskalender.

- Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen täglich von 8-12 und von 2-4 Uhr. (Ausserdem Diensttag über Mittag und Sonnabend Abend von 6-8 Uhr).
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 6 Uhr.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Rachweisung (Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Rachweisung) verständig eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
Stationen der Feuerwachen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Rogazingasse Nr. 1, Schleierstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital.
Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlitz täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Stenographie.
Verein Bauhütte. Morgen Freitag 8 Uhr Deutsche Sprache.

O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lilie.
K. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sowie C. Bownitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.
Aug. Brauch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 2. Karten à Dutzend 3 Thlr.
W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.
Cyprien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach:
Altenburg: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
Aschersleben: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] \*7. 30. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Brm. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] \*9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Coburg etc.: \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Weiningen).
Dessau und Zerbst: \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.
Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1. Nachts.

**Eisleben:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
**Frankfurt a. M.:** [Weßl. Staatsbahnen] \*6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts.  
**Gera:** [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
**Greiz:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
**Grimma:** 6. 15. — 1. — 6. Abds.  
**Großenhain:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Hof:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
**Leipzig:** 9. 10. Brm.  
**Magdeburg:** \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen.) — 10. 30. Nachts.  
**Meißen:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Nordhausen:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
**Schwarzenberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
**Stassfurt:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
**Wien:** [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Brm. — 10. Abds. — [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.  
**Zeitz:** 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
**Altenburg:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
**Annaberg:** 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
**Aischleben:** 12. — 8. 35. Abds.  
**Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.  
**Bernburg:** 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
**Bittersfeld:** 6. 40. — \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts.  
**Borna:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.  
**Cassel:** 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \*10. 39. Nachts.  
**Chemnitz:** [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Nachts. — [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
**Coburg u.:** 1. 11. (aus Meiningen) — \*6. 5. Abds.  
**Dessau und Zerbst:** \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts.  
**Dresden:** \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
**Eger:** 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
**Eisenach u.:** \*4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
**Eisleben:** 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
**Frankfurt a. M.:** [Weßl. Staatsbahnen] 11. 35. Brm. — \*9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — \*6. 5. Abds.  
**Gera:** [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
**Greiz:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.  
**Grimma:** 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.  
**Großenhain:** 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
**Hof:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
**Leipzig:** 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.  
**Magdeburg:** 7. 30. (a. Eöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \*9. 30. Abds.  
**Meißen:** 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
**Nordhausen:** 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.  
**Schwarzenberg:** 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.  
**Stassfurt:** 12. — 8. 35. Abds.  
**Wien:** [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Brm. — \*5. 30. Nachm. — [Weßl. Staatsbahnen] 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.  
**Zeitz:** 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Abzüge.)

**Stadttheater.** (177. Abonnements-Vorstellung.)  
**Die Braut von Messina, oder: Die feindlichen Brüder.**  
 Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller.

**Personen:**  
 Donna Isabella, Fürstin von Messina  
 Don Manuel, } ihre Söhne  
 Don Gaspar, }  
 Beatrice  
 Diego  
 Erster } Bote  
 Zweiter }  
 Cajetan, Führer des alten Chors  
 Ritter des alten Chors  
 Bohemund, Führer des jungen Chors  
 Ritter des jungen Chors  
 Die Knechte von Messina.

Frau Bittersdorf.  
 Herr Hanisch.  
 Herr Herzfeld.  
 Fräul. Link.  
 Herr Saalbach.  
 Herr Kröter.  
 Herr Becker.  
 Herr Stürmer.  
 Herr Deutschinger.  
 Herr Witt.  
 Herr Rösch.  
 Herr Grubny.  
 Herr Weber.  
 Herr Blas.  
 Herr Rosenthal.  
 Herr Kracht.  
 Herr Ludwig.  
 Herr Deeg.  
 Herr Link.  
 Herr Claar.  
 Herr Neumann.  
 Herr Zaigenberg.  
 Herr Kästner.  
 Herr Scheibe.  
 Herr Leistering.  
 Herr Rieter.  
 Herr Laue.

**Gewöhnliche Preise.**  
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 10 Uhr.

# Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**

heute **Donnerstag den 4. April.**

**Erster Theil.** Ouverture (Op. 124) von L. van Beethoven.  
 Arie aus „Ezio“ von Gluck, gesungen von Fräulein Caroline Bettelheim, k. k. österreichischer Hofopernsängerin aus Wien. Reigen seliger Geister und Furiantanz aus „Orpheus“ von Gluck. Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Bettelheim: a) Am Grabe Anselmo's von Franz Schubert; b) Siciliana von Pergolese; c) Waldesgespräch von Robert Schumann.

**Zweiter Theil.** Die Kreuzfahrer. Dramatisches Gedicht von Carl Andersen, componirt für Soli, Chor und Orchester von Niels W. Gade. (Zum ersten Male.) Die Soli gesungen von Fräulein Bettelheim und den Herren Schild und Sabbath. Die Harfenpartie gespielt von Hrn. Adolph Hankel aus Dessau.

Billets à 1  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.  
 Die Inhaber von Sperrsitzen werden ersucht, im heutigen Concert ihre Sitznummern abzugeben.

**Die Concert-Direction.**

## 36. Aufführung

des

# Dilettanten-Orchester-Verein

Sonntag den 7. April 1867

im

## grossen Saale des Schützenhauses.

Anfang Vormittag 11 Uhr.

Das Programm wird nächstens bekannt gemacht.

### Dresdner Börsenbericht vom 2. April.

Societätsbr.-Actien 184 $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{2}$ bz.	Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 23 $\frac{1}{2}$ G.
Felsenkeller do. 135 bz	Thod. Papierfabr.-A. 133, 2 bz.
Feldschlösschen 145 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$ , 4 bz	Dr. Papierfabr.-A. 106 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{1}{2}$ bz.
Rebinger 78, 6 $\frac{1}{2}$ bz.	Felsenkeller-Prioritäten 100 $\frac{1}{2}$ G.
Sächs. Dampfsch.-A. 105 G.	Feldschlösschen do. 100 $\frac{1}{2}$ bz.
Elb-Dampfschiffahrt-Act.-Gesellsch. 92 G.	Thode'sche Papierf. do. 100 $\frac{1}{2}$ bz. G.
Niederl. Champ.-Act. 90 B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 100 $\frac{1}{2}$ R. bz.
Sächs. do. B	Sächs. Hypoth.-Anl.-Scheine 93 G.

### Bekanntmachung.

Herr Dr. phil. Bruno Theodor Giesecke, Kaufmann alhier, ist heute vermöge Anzeige vom 27. laufenden Monats als Mitinhaber der hiesigen Firma Giesecke & Devrient auf Fol. 268 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 30. März 1867.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

### Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 29. März a. c. ist heute als neu eröffnet die Firma Albert Zander in Leipzig.  
 Inhaber Herr Johannes August Albert Zander daselbst auf Fol. 2163 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 1. April 1867.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

### Bekanntmachung.

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge:  
 1) in der Zeit vom 20. zum 30. vor. M. eine Waschplatte von Messing mit eisernem Griff und daran kenntlich, daß am oberen Theile des Schiebers ein Stück fehlt;  
 2) in der Zeit vom 29. vor. Mon. Abends bis zum 30. früh aus einem Gastzimmer der Herberge „zur Heimath“, lange Straße 31/32, ein zweireihiger brauner, mit gelben Fäden durchwirkter Ueberzieher mit schwarzem Sammettragen, schwarzwollenem Futter, zwei äußeren Schoofstaschen und einer inneren Brusttasche;  
 3) am 30. vor. Mon. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in dem Hause Nr. 25 der Grimma'schen Straße ein violett-farbiges Notizbuch mit ca. 9 Thalern in einhälter

rigen Cassenbilletts und div. auf den Schlossermeister Heiland lautenden Rechnungen;

- 4) am 30. vor. Mon. Nachmittags in der 5. Stunde auf dem Raschmarke mittelst **Taschendiebstahls** ein altes schwarz-lebernes **Geldsäckchen**, gelb gefüttert mit ca. 3 **Thlrn.** Geld, darunter ein **Zweithalerstück**, und eine **Blechmarke**;
- 5) am 31. vor. Mon. um die Mittagszeit aus einem Zimmer der gr. Fleischergasse 16, I. ein **schwarzer Luffelrock** mit Sammettragen, ein **paar braune Buckskinbosen**, ein **graues gefästeltes Shawltuch**, ein **Paar rindseiderne Stiefeln** und ein noch ganz neuer **dunkelbrauner niedriger Filzhut** mit schwarz- und weißgestreiftem Band.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.  
Leipzig, den 3. April 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
D. Rüder. Weller.

### Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats in der 11. Vormittagsstunde hat auf dem hiesigen Leihhause eine Frau vom Lande einer unbekannt 18—20 Jahre alten, dunkelhaarigen, kleinen Frauensperson einen Frauenpaletot zum Verpfänden übergeben. Die Unbekannte hat die Verpfändung bewirkt, 2 1/2 Thlr. auf den Paletot erhalten, sich darauf aber ohne ihrer Auftraggeberin den mit der Nummer 83901x versehenen Schein und das Geld auszuhändigen heimlich aus dem Leihhause entfernt.

Wir machen dies mit der gleichzeitigen Aufforderung hierdurch bekannt, etwaige Mittheilungen über den Verbleib des Leihhauseins Nr. 83901x und die Persönlichkeit der so weit möglich oben beschriebenen unbekannt 18—20 Jahre alten Frauensperson ungesäumt unserer Criminalabtheilung zugehen zu lassen.  
Leipzig, am 2. April 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Weller.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für den Dienstknecht Friedrich August Richter

vom Königl. Landgericht Oschatz unterm 27. December 1854 sub Nr. 106 ausgestellte Dienstbuch in hiesiger Stadt verloren gegangen.

Für den Fall der Wiederauffindung fordern wir zur ungesäumten Abgabe dieses Buches anher auf und warnen vor Mißbrauch desselben. — Leipzig, den 2. April 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Sille, Act.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amts soll

den 12. Juni 1867

das der Frau Henriette Caroline Julie verehelichte Perlich zugehörige Gut Nr. 164 und 170 des Brandcatasters für Lindenau und Fol. 4 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau, welches am 8. März 1867 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 12181 Thaler gewürdet worden ist, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Jahn'schen Gasthose zu Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 26. März 1867.

Königliches Gerichtsamt II.  
v. Petrilowsky.

## Große Auktion von Damenmänteln.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts soll der noch große Vorrath eines Magazins von **Sommermänteln, Mantillen, Burnussen, Näher-Paletots, Beduinen, Jaquetts und Jacken in Wolle, Seide und Nips**

heute **Donnerstag den 4. April**

und folgende Tage von früh 1/2 10 Uhr an meistbietend à tout prix versteigert werden Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle.  
J. F. Pohle.

## T. O. Weigel's Bücher-Auction!

Heute: Medicin und Pharmacie. Naturwissenschaften, Forst- und Jagdwissenschaft Bergbau und Hüttenkunde. Haus- und Landwirthschaft. Thierheilkunde.

## Heute Fortsetzung der großen Gemälde-Auction

Schillerstraße Nr. 5 parterre.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Die Thiere des Waldes.

Geschildert von **A. E. Brehm** und **E. A. Rossmässler**.  
**Erster Band.** Die Wirbelthiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. gr. 8. 42 Druckbogen. Eleg. geb. 8 Thlr., elegant gebunden 8 Thlr. 20 Ngr.  
**Zweiter Band.** Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. gr. 8. 31 Druckbogen. Eleg. geb. 4 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 5 Thlr. 10 Ngr.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Früher erschien in demselben Verlage:

### Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von **E. A. Rossmässler**. Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und 2 Revierkarten in lithogr. Farbendruck. gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geb. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

In der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung ist so eben erschienen:

Die ärztlich constatirten **Cholera-Todesfälle** der Stadt Leipzig im Jahre 1866. Statistisch bearbeitet von **Dr. med. Cölestin Schmieder**. Preis 5 Ngr.

**Unterricht im Kaufm. Rechnen** (mit Abkürzungen), in **einf. u. doppelter Buchführung** (nach verschiedenen Systemen), in **Correspondenz** (Stylstil, Orthographie) und **Wechsellehre** wird seit 12 Jahren nach bewährter Methode ertheilt und werden für den **Sommerkursus** Anmeldungen erbeten Querstraße Nr. 20, 3. Etage.

**Julius Hauschild.**

### Französisch, Englisch, Italienisch

lehrt gründlich **A. Albrecht**, Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen.

**Unterricht im Französischen und Englischen** Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

**Franz. Privatstunde** (à 2 1/2 Thlr.) dgl. lateinische für **Anfänger** Täubchenweg Nr. 2, 3 Treppen.

Noch einige Stunden **Harmonielehre** und **Clavier** können ertheilt werden.

Näheres in der Buchhandlung von Herrn **Poenicke**, Neumarkt Nr. 9.

In Zeit von 8 Wochen können junge Damen das **Schneidern** nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende franz. Modells parfaitement erlernen. Auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Paletots gefertigt bei **Julie Reine**, Königsplatz 15, 3. Etage vorn heraus.

Jungen Mädchen wird gründlicher Unterricht im **Weißnähen** ertheilt Frankfurter Straße 35. **Fr. Heinze.**

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mich am hiesigen Platze als **Advocat** niedergelassen und meine Expedition **Grimma'sche Str. 11 (Löwenapotheke)** eröffnet habe.  
Leipzig, im April 1867.

**Adv. Dr. Gustav Lohse.**

### Wohnungsveränderung.

**Prof. Dr. Braune**

wohnt von jetzt an **Königsstraße 17.**

## Fortsetzung der 82. Auktion im städtischen Leihhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Seinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme 2c.

### Versteigerung von Bauplätzen.

Ich bin beauftragt, das große Terrain von 22262 Qu.-Ellen, an der Bayrischen, Sophien- und Kohlenstraße gelegen,

**Donnerstag den 11. April**

Vormittags 10 Uhr in der **Stadt Nürnberg** in 12 Parzellen und zwar

1) 1428	Qu.-Ellen	} Bayerische Straße,
2) 1350	=	
3) 1991	=	
4) 2458	=	} Ecke der Bayrischen und Sidonienstraße,
5) 2546	=	
6) 2549	=	} Sidonienstraße,
7) 2551	=	
8) 2175	=	
9) 1521	=	
10) 1520	=	} Kohlenstraße,
11) 1178	=	
12) 995	=	} Ecke der Kohlen- und Sidonienstraße

22262 Qu.-Ellen

zu versteigern. Die Zahlungs-Bedingungen sind außerordentlich günstig gestellt.

Pläne und Bedingungen sind von heute an in meiner Expedition Hohmanns Hof einzusehen.  
Hofrath **Kleinschmidt**, Königl. Sächs. Notar.

### 5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig

mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der

**Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.**

### Leipziger Vorschuss-Verein.

Der Zinsfuß für die von dem Leipziger Vorschuss-Verein gewährten Darlehen wird vom 1. April l. J. ab auf 5% herabgesetzt, die daneben zu entrichtende Provision bleibt unverändert.

Für die der Sparcasse des Leipziger Vorschuss-Vereins geliehenen Gelder werden auch jetzt noch Zinsen nach

**4%**

gewährt.

Leipzig, den 30. März 1867.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.  
Th. Winter.

## Bekanntmachung.

Zu dem am 10. April a. c. in Berlin stattfindenden Kammarfeste werden Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Classe zu den bisherigen ermäßigten Preisen, auch für die Rückfahrt bis incl. Freitag den 12. gültig, verkauft werden.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind der Courier- und Schnellzug Abends 5 Uhr 50 Minuten von Leipzig und der Zug Abends 8 Uhr 15 Minuten von Berlin.

Freigezackel wird nicht gewährt.

Berlin, den 31. März 1867.

### Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

**Dorfanzeiger.** Annahme der Anzeigen für die Dienstage-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonntags-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

### Loose 4. Cl. 71. K. S. Landes-Lotterie

empfiehlt

C. G. Stehling, Halle'sches Gäßchen 9.

Darzu drei Belangen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 94.]

4. April 1867.

## Der Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge.

Seit einer Reihe von Jahren sind Bestrebungen von Einzelnen und Vereinen darauf gerichtet gewesen, mit dafür zu sorgen, daß die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen nicht von Neuem in Schuld, Elend und Schande fallen. Man hat es ebenso als Forderung der Humanität und Christenpflicht, wie durch das Interesse der bürgerlichen Gesellschaft selbst geboten erachtet, daß solche Entlassene nicht ohne Weiteres sich selbst, beziehentlich der Polizei überlassen werden; die Rückfälligen werden immer schlimmere Feinde der Gesellschaft und die Hoffnung auf bürgerliche und moralische Rehabilitation wird mit jedem Rückfall geringer. — Zwar ist bei uns neuerdings in dieser Richtung viel geschehen durch Reformen in den Strafanstalten, durch Anwendung des Beurteilungssystems\*), strengere Durchführung der Besserungstheorie &c.

Viel bleibt aber auch noch zu thun übrig für die Privat- und Vereinsthätigkeit; es handelt sich gerade um das gefährliche Uebergangsstadium beim Wiedereintritt des ausgestoßenen Verbrechers in die bürgerliche Gesellschaft.

Dieser Uebergang wird, selbst beim besten Willen eines Entlassenen, durch Vorurtheile — oft auch mehr oder weniger gegründete Bedenken — der übrigen Arbeiter, der Arbeitgeber, der Logisvermieter &c. sehr erschwert.

Lohnende Arbeit und geeignetes Unterkommen zu schaffen — das ist die nächste Aufgabe; dafür kann und soll vorzugsweise die Privat- (Vereins-) Thätigkeit eintreten durch Vermittelung, Nachweis von Arbeit und Unterkommen (also nöthigenfalls persönliche Bemühungen bei Vermietern und Arbeitgebern — unterstützt durch die gebotene Sicherheit, daß der Aufzunehmende ferner von Vereinskassen überwacht werde &c.), und in geeigneten Fällen durch Beihilfe für die erste Einrichtung; weiterhin aber will sie auch so lange als nöthig für die Pfleglinge sorgen durch Aufsichtsführung, freundliche Berathung und religiösen (geistlichen) Zuspruch.

Auf denselben Grundsätzen beruht der Sächsische Hauptverein, dessen Organ der Centralausschuß zu Dresden ist, neu organisiert 1853 unter oberster Leitung unseres jetzigen Königs, damaligen Prinzen Johann, jetzt unter Protection und Vorstz des Kronprinzen stehend; und ebenso der Leipziger Bezirksverein, in Unterordnung unter die Statuten des Centralvereins reconstituirt im Jahre 1854.

Der Ausschuß wurde damals gebildet aus den Herren Kreisdirector von Broitzem, Bürgermeister Dr. Koch, Pastor Dr. Ahlfeld, Adv. Dr. Stephani, Stadtrath Dr. Lippert-Dähne, Buchhändler Gustav Mayer, Polizeidirector Stengel und Lehrer Dr. Lohse.

Nach dem bald darauf erfolgten Abgange des Ersigmannen übernahm Herr Bürgermeister Koch interimistisch den Vorstz, bis diese Function im Jahre 1855 auf den jetzigen Kreisdirector Herrn von Burgsdorff überging.

Dieser Ausschuß, welcher zugleich den Kern des Leipziger

\*) Vgl. Sächs. Wochenblatt 1865, S. 268 ff. „Sachsen darf sich glücklich preisen, durch freien Entschluß seines Königs der erste unter den deutschen Staaten zu sein, in welchem diese hochwichtige Frage zuerst einer praktischen Lösung entgegengeführt worden ist.“ &c.

Mein Comptoir und Lager befindet sich von heute an  
**Königsstraße Nr. 21.**

Leipzig, 1. April 1867.

**Ernst Roter.**

### Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publicum hiermit zur gütigen Beachtung, daß die Bau- und Meubel-Eislererei von C. W. Müller, Wiesenstraße Nr. 9, sich von jetzt an Gustav-Adolphstraße Nr. 20 befindet. Hochachtungsvoll C. W. Müller.

**Wäsche** wird echt und schön gestickt, das Duzend goth. 10 *W.* Wiesenstraße Nr. 20 parterre links.

Bezirksvereins bildete, hat aber nach und nach mehrere seiner thätigsten Mitglieder, so insbesondere den Cassirer Herrn Gustav Mayer und den Secretair, jetzigen Vicebürgermeister Dr. Stephani, verloren; dazu kam in dem letzten Jahre fast vollständige Unterbrechung seiner Wirksamkeit durch die Ungunst der Zeitverhältnisse. Auch war man durch Mangel an praktischen Erfolgen und theilweise gemachte mißliche Erfahrungen entmuthigt worden.

Es hat daher der Vorsitzende in Gemeinschaft mit den noch übrigen Ausschußmitgliedern neuerlich wiederholte Besprechungen mit mehreren angesehenen, sachkundigen und gemeinnützigen Mitbürgern veranstaltet zunächst zu dem Zwecke, darüber, ob und eventuell wie die Vereinsthätigkeit wieder aufzunehmen und fortzuführen sein werde — zu berathen und zu beschließen.

Man ist dabei einstimmig zu der Ansicht gelangt, daß der Verein nicht aufzugeben, vielmehr auf Wiederbelebung seiner Thätigkeit mit allen Mitteln hinzuwirken sei; im Wesentlichen nach denselben Grundsätzen wie früher.

Auch sind die vorläufig zur Theilnahme aufgeforderten Herren fast ohne Ausnahme dem Vereine als active Mitglieder beigetreten und es besteht der neue Comité, einschließlich des Vereinsvorstandes, aus den Herren: Kreisdirector von Burgsdorff, Superintendent Dr. Lechler, Superintendent Dr. Wille, Pastor Dr. Ahlfeld, Vicebürgermeister Berger, Stadtrath Dr. Lippert-Dähne, Regierungsrath Jphosen, Stadtrath Dr. Müller, Stadtrath Hermsdorf, Kaufmann Landmann, Kaufmann Edmund Wangelsdorf, Kaufmann Rus, Reg.-Referendar Wittgenstein, Maurermeister Bauer, Buchbindermeister Föste, Schuhmachermeister Hugel, Buchdruckereibesitzer Kürsten, Kaufmann Finckmann, Kaufmann Müller (Firma G. F. Starke), Maurermeister D. Steib, Zimmermeister Starik, Rathsgärtner Wittenberg.

Bei der Wahl der neuen Mitglieder war auch die Rücksicht maßgebend, daß es höchst wünschenswerth sei, die hauptsächlichsten Gewerks- und Berufsarten in dem Ausschusse soviel thunlich vertreten zu sehen, da solchenfalls ein Hauptzweck der Vereinsthätigkeit, das Verschaffen lohnender Arbeit, leichter und vollständiger zu erreichen sein wird.

Jetzt handelt es sich nun vorzugsweise darum, dem Vereine frische Kräfte und größere Mittel zuzuführen. Persönliche Mühwaltungen („Pfleger“) kann man nur den Wenigsten anstatten, nicht bloß wegen der erforderlichen Zeitopfer, sondern auch insofern, als ein gewisser Muth und einige Selbstverleugung dazu gehört, sich mit den „Ausgestoßenen“ zu beschäftigen; aber die Beschaffung reichlicher Geldmittel ist auch von Wichtigkeit, theils um den Bedürftigen unter den Entlassenen wirksamer aufzuhelfen zu können, theils und hauptsächlich zu dem Zwecke, einen bezahlten Expedienten für den Verein bestellen zu können behufs Führung der nöthigen Listen und Bücher, Controle der Aufgenommenen, Vermittelung zwischen dem Vereine einerseits, den Ortsbehörden und dem Publicum andererseits &c., vielleicht auch mit der Zeit eine feste Station (Herberge) für zeitweilig Obdach- und Arbeitslose zu gewinnen.

Es wird zu diesem Behufe demnächst eine besondere Subscription eröffnet werden, und ergeht deshalb vorläufig an alle Mitbürger, welche ein Herz für diese Sache haben, die Bitte: der an Sie gelangenden Aufforderung durch Ihre gefällige Bethätigung mit Beiträgen zu entsprechen. (S. W.)

Von heute an wohne ich Königsstraße Nr. 25, Hintergebäude 2. Etage.

H. Fischer geb. Burke,  
Lehrerin der englischen Sprache.

## Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Roßstraße Nr. 8.

## Polster-Arbeiten,

Zimmer-Tapezieren, Vorhangs-Einrichtung und alle Arten Matratzen werden schnell und billig gefertigt.

O. Ebbel, Tapezierer, Petersstraße Nr. 16, 3. Et.

## Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland und Malmö Dampfschiffs-Gesellschaften fahren vom  
**31. März bis 30. September d. J.**

nach **Gothenburg** jeden **Sonntag, Dienstag, Mittwoch** und **Freitag**.

\* Die Dampfer am **Sonntag** und **Mittwoch** laufen **Landskrona, Selsingborg, Lorelow, Salmstad** und **Warberg** an.

nach **Christiania** jeden **Dienstag** und **Freitag** **Nachmittags 4 Uhr** nach **Ankunft** des **Berliner Zuges**.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe

**Lübeck, ult. März 1867.**  
**Leipzig.**

**Charles Petit & Co.**  
**Uhlmann & Co.**

## Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffsgesellschaften werden  
vom **1. April bis 30. September d. J.**

**täglich,**

**Sonnabend** ausgenommen, nach **Ankunft** des **Berliner Zuges** **Nachmittags 4 Uhr** **präcise** mit **Post, Passagieren** und **Gütern** **regelmäßig** **expedirt.**

**Ankunft in Kopenhagen** **früh Morgens,**

" " **Malmö** **1 Uhr** **Nachmittags,**

**rechtzeitig** für den **Schnellzug** nach **Stockholm** und **Gothenburg.**

**Lübeck, ultimo März 1867.**

Die Expedition der Dampfschiffe.

**Charles Petit & Co.**  
**Uhlmann & Co.**

**Leipzig.**

**Preis**

**Voll-Loosen** . . . { Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
Halbe à 25 " 15 "  
Viertel à 12 " 22 1/2 "  
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . { Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.  
Halbe à 20 " 12 "  
Viertel à 10 " 6 "  
Achtel à 5 " 4 "

**4. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie**

**(höchste Gewinne 20000 und 10000 Thaler),**

**Ziehung Montag den 8. April a. o., empfiehlt sich**

**August Kind,**

**Hôtel de Saxe.**

**Den 8. April a. o. wird die 4. Classe der 71. K. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.**

**Mit Loosen hierzu empfiehlt sich**

**J. A. Pöhler, Petersstraße 4.**

## Local-Veränderung.

Meinen werthen Gästen und Räucher-Kunden, so wie allen geehrten Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Restaurations-Local und Räucher-Geschäft von Nr. 5 nach Nr. 13 des Ransstädter Steinwegs (früher **Wenzel Scholze**) verlegt habe. Ich bitte, das bisher mir geschenkte Wohlwollen auch ferner mir zu erhalten, indem ich verspreche, Jedermann aufmerksam und billig zu bedienen und gleichzeitig bemerke, daß ich das Restaurations- und Räucher-Geschäft so wie den Verkauf von Fleischwaaren ganz in der vormem von Herrn **Wenzel Scholze** betriebenen Weise fortsetze. Achtungsvoll  
**Leipzig, 1. April.**

**Friedrich Landmann.**

## Local-Veränderung.

Während des Umbaues des Hauses **Grimma'scher Steinweg** Nr. 2 (neben der Königl. Post) befindet sich meine **Restaurations-Local** **interimistisch**

**Johannisgasse** **Nr. 14** **parterre**

und bitte ich meine geehrten seitherigen Gäste sowie ein geehrtes Publicum überhaupt, mich auch hier während dieser Uebergangszeit recht oft mit ihrem werthen Besuche zu beehren.

**Leipzig, 3. April 1867.**

Hochachtungsvoll

**A. B. Plenkner** (sonst **Mahlhorn**).

# Geschäfts-Anzeige.

Einem hochachtbaren Publicum erlaubt sich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, dass von jetzt ab mein Geschäft sich Rossstrasse No. 10 parterre befindet, und entbiete meine Dienste zur Anfertigung jeder Art von Herren-Garderobe durch prompteste und eleganteste Bedienung.

Rossstrasse No. 10 parterre.

**Albert Steinert.**

**Kleidermagazin**  
Carlstraße Nr. 9.

**Avis.**

**Kleidermagazin**  
Carlstraße Nr. 9.

Nachdem ich mich durch freundschaftliche Uebereinkunft von meinem Associé, Herrn Meuschke (Firma: Heide & Meuschke) getrennt habe, theile ich meinen werthen Kunden mit, daß ich unter eigener Firma ein Kleidermagazin mit reichhaltigem Stofflager der besten Fabriken Carlstraße Nr. 9 nächst der Schützenstraße errichtet habe und bitte mir Ihr ferneres Wohlwollen auch in meinem neuen Local zu Theil werden zu lassen. Ihren werthen Aufträgen für die neue Saison entgegengehend zeichnet hochachtungsvoll und ergebenst

**A. H. Heide,**  
Carlstraße Nr. 9.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1.**  
Die Badezeit für die I. Cl.

der römischen und russischen Bäder ist morgen Freitag den 5. dieses für Herren von früh 1/2 9 bis 1 Uhr und Nachmittag von 4 bis 9 Uhr.

**Strohhut-Bleiche**

von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof 13,**  
empfehl ich im Bleichen u. Färben aller Arten Strohhüte, Bleichen u. Modernisiren à 10 %, auch empfehle ich neue Hüte zu billigsten Preisen.

**Lafellieder, Hochzeitsgedichte,**  
Loaste, Polterabendscherze, Grabverse u. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11, im Bäckerhaus 2 Treppen.

**Rein- und Abschriften**

werden von einem geübten Copisten prompt und billigt besorgt. Näheres sub C. H. # 5 durch die Expedition dieses Blattes.

**Annahme**

von

**Filz- und Strohhüten**

zum Waschen, Färben und Verändern

im Magazin von

**C. & J. AHLEMANN.**

**Meubleswagen**

von Dresden.

Sonnabend den 6. April geht ein Meubleswagen von Dresden nach Leipzig leer retour. Sollte Jemand Ladung für selben haben, kann sich melden bei

**H. W. Helmerdig, Gerberstraße Nr. 7.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Einquartierung wird angenommen  
Gainstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

6 bis 9 Mann Einquartierung pro Mann 3 % wird angenommen. Zu erst. Halle'sche Str. 4 part.

**F. A. Oberläuters Zahntinctur,**

sicheres Mittel gegen Zahnschmerz, in Flaschen à 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung nur allein zu haben in der  
**Engel-Apotheke.**

**Portland- u. Roman-Cemente**

empfehl in bewährten Qualitäten  
**Julius Meissner,**  
Universitätsstrasse No. 4 grosse Feuerkugel.

**Ein gesundheitsbefördernder Liqueur!**

Unter den vielen Liqueurfabrikaten der neueren Zeit zeichnet sich der von dem Apotheker **R. F. Daubitz** zu Berlin (Charlottenstraße 19) combinirte und nach ihm benannte **Daubitz-Liqueur** durch die wohlthuernde Wirkung, besonders auf die Verdauung und die dadurch bewirkte normale Blutbildung aus, wie dies die nachstehenden Anerkennungs-

schreiben bestätigen.

„Schon seit längerer Zeit litt ich an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schlechter Verdauung, woraus naturgemäß Schwäche in allen Gliedern entstand. — Es wurde mir eines

Tages zu dem **vielgerühmten Daubitz-Liqueur** gerathen. Ich machte einen Versuch mit dem Liqueur, den ich aus der Niederlage des Herrn Joseph Adams in Boppard entnahm. Jetzt nun, wo ich den Liqueur

einige Zeit trinke, fühle ich mich wohl und gestärkt. Dies verpflichtet mich, genannten Liqueur Allen besonders zu empfehlen.

Leiningen bei Boppard a. Rh., den 24. October 1866.

**Anton Kläfer, Vorsteher.**

Daß ich durch verschiedenartig angewandte Mittel mein Hämorrhoidalleiden nicht los werden konnte und nur einzig und allein durch den Gebrauch des **Daubitz-Liqueur** von meinem Uebel befreit bin, attestire ich hierdurch gern und empfehle diesen ausgezeichneten Liqueur Allen.

Seelow, den 14. October 1866.

**Schmidt, Executor.**

**R. F. Daubitz'scher Liqueur**

ist in Leipzig allein echt zu haben bei

**Jul. Kratze Nachf.,**

Petersstr. 2, nahe dem Markt.

**Oberhemden**

kleinfaltig in Shirting à Stück 1 1/4 und 1 1/2 %.

**Rosalie Bley, Tuchhalle.**

Neue

**Federbetten und fertige Bettwäsche**

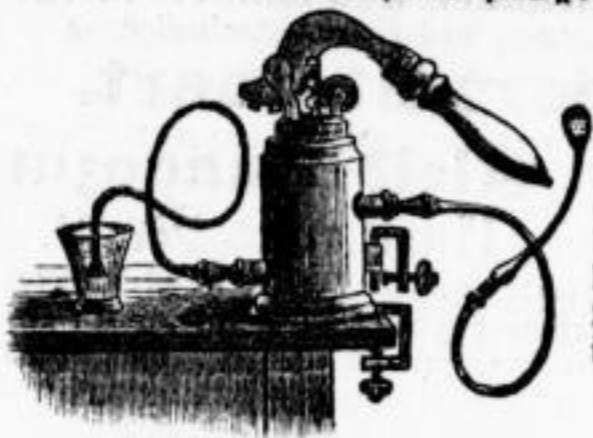
sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaisstraße 26, Gewölbe.

**Lavementspritzen und Uterusdouchen**

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

**Moritz Wünsche,**

Universitätsstraße Nr. 5.



**Uterusdouche,**

zugleich  
Lavementspritze, ist  
eine der schönsten Spritzen,  
die man jetzt in der Neuzeit  
hat, indem selbige der Re-  
paratur wenig unterworfen  
ist u. dabei immerwährend  
kräftigen Strahl giebt.

Preis 4 1/2 Thlr.



**Irrigateur Nr. 2,**

Lavementspritze,

hat den Vorzug, daß er selbst arbeitet und  
immerwährenden Strahl bietet.

Preis 4 1/2 Thlr.



**Clysopompe**

in Blechdose

mit Spiralfeder,

sehr erleichternd, 2 Thlr.,

ohne Spiralfeder

1 1/2 Thlr.



**Ollvenspritze von Gummi**

mit Doppelschlauch

Preis 2 Thaler.



**Birnspritze von Gummi**

mit Schlauch

Preis 1 Thlr. 20 Ngr.



**Birnspritzen von Natur-Gummi und**

vulcanisirtem Gummi.

Preis von 20 Ngr. bis 2 Thlr.



**Zinnspritzen in verschiedenen**

Größen, so wie  
Wund- u. Ohrspritzen v. Glas u. Zinn.

**Tapeten**

von 2 1/2 Ngr. an pr. Stück,

**Rouleaux**

von 15 Ngr. an pr. Stück

empfiehlt in reicher Auswahl

das Lager der Tapetenfabrik Grädel bei Riesa

von

**F. H. Reuter, Neumarkt 17.**

**M. APIAN-BENNEWITZ.**  
Papeltos, pat. franz. Papierhalskragen  
mit Stoff à Dhd. von 7 Ngr an; franz. flüssigen  
Leim à Fl. 3 u. 6 Ngr.; Ritten v. Glas, Porzellan etc.,  
Couverts in allen Größen, Leinw. blaue Copirtinte.  
MARKT 3. BARTHOLOMÄUSPLATZ KL. FLEISCHBERG DURCHG.

**Feine Filzhüte,**

nicht Wolflig, à Stück 1 Ngr empfiehlt die Hutfabrik von  
**F. Möst, Gainsstraße, Tuchhalle.**

**Ausverkauf**

alterer

**Pariser Filz-Hüte**

für die Hälfte des Preises und darunter.

**Pietro S. Sala.**

**Wiener Promenaden-Fächer,**

neue Waare, empfiehlt in grosser Auswahl

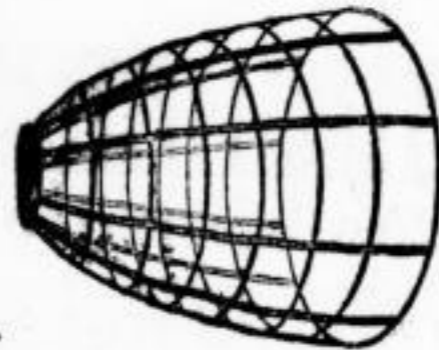
**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strasse und  
Neumarkt-Ecke.

Eben eingetroffen sind:

**Neueste Pariser Sonnenschirme**  
auch dergleichen En-tout-cas.

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strasse und  
Neumarkt-Ecke.

Weiswaren-Handlung  
und  
Stahlstrock-Fabrik



von  
**Rudolph Taenzer.**

LEIPZIG  
Markt Nr. 19.

**Engel-Apotheke.**

**Mit Preis-Medaille gekrönt**

Crinolinen für Damen:

4 Reihen à Stück	8 Ngr 8 Sch.
5 " " "	10 Ngr
6 " " "	12 Ngr
8 " " "	14 Ngr
10 " " "	16 Ngr
12 " " "	17 1/2 Ngr
16 " " "	22 1/2 Ngr
20 " " "	27 1/2 Ngr
25 " " "	1 Ngr 2 1/2 Ngr u. s. w.

Crinolinen für Mädchen:

von 5 bis 8 Jahren 4 Reihen à Stück	5 Ngr
" " " " " " "	6 1/2 Ngr
" " " " " " "	7 1/2 Ngr u. s. w.

in Weiß und Grau empfiehlt in stets sortirtem Lager

**Julius Lorenz,**

Gainsstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Negligé-Hauben**

à Stück 7 1/2 und 10 Ngr

empfiehlt in großer Auswahl

**Julius Lorenz,**

Gainsstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.



**Briefmarken**

aller Länder verkaufe ich fortwährend zu sehr  
billigen Preisen. Preiscourante sind gratis zu  
haben bei

**Reinherz Zschiesche, Barfußmühle.**

NB. 100000 gewöhnliche Brief- u. Couvert-

marken aller Länder, alte u. neue Emissionen

(mit Ausnahme englischer, französischer u. neuester Emission preußi-  
scher [mit Adler] Marken) kaufe stets jedes Quantum und zahle  
für 1000 Stück, wenn reinlich und gut gemischt, 15 Ngr. Auch  
größere Sammlungen und seltener Marken werden gekauft.

**Beste weiße Kerntalgseife**

8 Lb 1 Ngr, 25 Lb 3 Ngr, Soda à Lb 1 Ngr.

**Ferd. Frenkel, Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen.**

**MATICO - INJECTION**VON GRIMAULT & C<sup>o</sup> APOTHEKER IN PARIS

Aus den Blättern der Matico-Pflanze bereitet, dient diese Matico-Injection als ein **sicheres und rasches Heilmittel gegen die Sonorrhoe.** Ferner werden von demselben Hause gegen diese Krankheit Gallert-Kapseln unter dem Namen Capsules végétales au Matico bereitet, welche neben dem Copaiva

paiva-Balsam die wirksamen Bestandtheile der Matico-Pflanze enthalten. Durch Vereinigung beider Substanzen werden nicht allein die Heilkräfte des Balsams erhöht, sondern auch das unangenehme Aufstoßen und die Uebelkeiten, welche der Gebrauch des Copaiva-Balsams nach sich zieht, vermieden.  
Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. — Lager halten: die Engelapothek eben-  
dasselbst, **Spalteholz** und **Bley** in Dresden, Apotheker **L. Rieffel** in Chemnitz.

Ich offerire den anerkannt besten

**Prima Portland Cement**

zu billigem Preise.

**Joh. F. Praeger, Georgenhalle.****Ausverkauf!**

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll eine Partie

**Wiener Shawls und Tücher**

zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

**Carl Riesberg,**

Katharinenstraße Nr. 24.

**Seidenhüte**

in neuester Form empfehlen

**Gebrüder Honnigke,**  
Hutfabrik.**Füllöfen in verschiedenen Constructionen u. Grössen,**

Kochöfen, Stagenöfen, Mundöfen, Windöfen etc., Kochröhren mit Zubehör, Koste, Kofstabe, Matten, Dachfenster, Ofenbüren etc., emaillierte Kochgeschirre, Kessel, Wasserpflanzen, Pferdekrippen und Kaufen, Draht, Ketten, Nägel, Schaufeln, Spaten u. dgl. empfehlen

**Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.****Die Tapeten-Manufactur**

Markt Nr. 6

**C. Winkelmann**

links der alten Waage

empfiehlt ihr

wohlassortirtes Lager Tapeten von 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  per Rolle an, bis zu den feinsten Genres. Tapeten-Neste von 4 bis 15 Stück bedeutend unter Fabrikpreisen. Fenster-Mouleaux billigst.

**Feines und halbfeines Glasgeschirr**

wird wegen Aufgabe der Firma **William Merker Nachfolger**, Schillerstraße, Neumarktecke, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

**A. Scheuermann**

empfiehlt sein

Kaufhalle  
Barfußgäßchen.**Schuh- und Stiefeletten-Lager**Kaufhalle  
Durchgang  
Gewölbe 32.

bei vorkommendem Bedarf einem geehrten hiesigen u. ausw. Publicum, eine Partie Stiefeletten in bester Qual. zu bekannten billigen Preisen.

**Ausverkauf von Frühjahrs-Damen-Jackets,**

höchst elegant und billig.

**B. Schneider, Reichstraße 46.****Markt 2. Billig!! Confection und Schnittwaaren!**

Jaquets u. Mäntel 2 $\frac{1}{2}$ —6  $\mathcal{R}$ , Beduinen, neu und billig, Kinder-Jaquets und Knabenhabits von 2  $\mathcal{R}$  an, Blousen, Tüchchen billig, Umschlagetücher 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Doppel-Shawls von 3  $\mathcal{R}$  an.  
Ferner Kleiderstoffe neu und gut, a Kleid 2 $\frac{1}{2}$ —5  $\mathcal{R}$ , darunter schöne Sachen für Confirmanden.  
**Ferd. Linke, Markt Nr. 2, nahe Kochs Hof.**

**Das Erfurter Schuh-Lager**

von **Fr. Wigand** ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder sowohl in den elegantesten als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**



**Theerseife — Theerseife,**  
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und  
Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,  
à Stück 4  $\mathcal{M}$ .



**Aromatische Schwefelseife,**  
bewährtes Verschönerungsmittel der  
Haut, à Stück 4  $\mathcal{M}$ .

## Aufgelösten Eisenvitriol

offerirt zur Desinfection von Gruben  
à Kanne 3  $\mathcal{S}$ ,  
100 Kannen 20  $\mathcal{M}$

Louis Müller, Sternwartenstraße 12 B.

## Gardinen,

$10/4$ ,  $3/4$  u.  $1/4$  breit, in den neuesten Mustern, à St. v. 3  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{M}$   
an, Mull à Elle von 3  $\mathcal{M}$  an, Shirting von  $3\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  an,  
Mullblousen à St. von 25  $\mathcal{M}$  an, Reglige-Hauben von  
5  $\mathcal{M}$  an empfiehlt Chr. Lucke, Reichstraße Nr. 55.

## Das Haupt-Meubles-Magazin

Markt 8, Barthels Hof,  
empfehlte sein reichhaltiges Lager in Meubles,  
Spiegel u. Polsterwaaren in modernstem Geschmack  
u. den neuesten Mustern zu den billigsten Preisen.

## Stuckaturgyps

in seiner weissen und kräftiger Waare verkauft mit  
20 Mgr. pro Centner franco Leipzig  
Pöbneck, April 1867.

Ferd. Louis Schmidt.

## Für einen Fleischer.

Ein schönes großes Edhaus innerer Vorstadt, was sich sehr gut  
verzinnt, und eine der besten Lagen für einen Fleischer ist, da mehrere  
Male nach den Parterre-Räumlichkeiten Nachfrage gewesen und  
dieselben an einen Fleischer nicht vermietet worden sind, so ist  
jetzt der Besitzer Willens, an einen Fleischer dieses Grundstück zu  
verkaufen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. D. 8  
niederzulegen.

Einer der schönsten Baupläge auf der Lessingstraße  
zwischen den Häusern Nr. 18 und 20 gelegen, (Südseite, 40 Ellen  
Fronte), ist zu verkaufen.

Näheres Lessingstraße Nr. 20, 2. Etage.

### Ein Garten im Johannisthal

I. Abth. 4 Garten - □ Ruthen enth., mit gemauertem Gartenhaus  
ist zu verkaufen. Näheres Lindenstraße 6, II.

Unter sehr günstigen Bedingungen ist ein gut angebrachtes  
Material-, Producten- und Destillationsgeschäft mit  
vollst. Wohnung am hies. Plage, günstigste Lage, Verhältn. halber  
billig zu verk. Uebergabe sofort oder später. Näheres bei Herrn  
Julius Böhme, Lichmanns Haus, in d. Nähe d. S.-St.-A.

Zu verkaufen ist in frequentester Lage von Neubau ein  
kleines, reinliches Geschäft und kann die Uebernahme sofort er-  
folgen. Adressen bittet man unter V. W. No. 4 in der Exped.  
d. Blattes niederzulegen.

National-Zeitung,  
Nürnberger Correspondent,  
Ueber Land und Meer,  
fliegende Blätter

sind noch Erscheinen der neuen Nummern billig abzulassen  
im Café Dresdner Straße 26.

## Pianino's und Fortepiano's

verkaufen — wegen Aufgabe des Geschäfts — sehr billig  
Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Pianinos, ganz neu konstruirt, mit Metallplatte und Ver-  
spritzung, was jeder Temperatur Widerstand leistet,  
sind zu verkaufen bei C. Schumann, Grimm. Steinweg 61.

Pianino's (neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden  
Pianoforte's) sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte  
über 6 Oct. Lauchaer Straße 4, 3 Treppen rechts.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist Verhältnisse halber billig zu  
verkaufen Geberstraße Nr. 23, 3. Etage.

Zwei alte gute Violinen sind billig zu verkaufen, ferner 6 Ddb.  
C. Olivis Krafts Hof, Parkstraße 1 Tr. rechts, bis 11 Uhr Vorm.

Eine Ladentafel und ein Regal, beides mit Schubladen, ist so-  
fort zu verkaufen Ritterstraße Nr. 38 im Gewölbe.

Große zweithürige und einthürige

## Kleiderschränke

und and. Meubel empfiehlt J. W. Sauer, Hainstr. 24 i. g. Hahn.

## Möbelverkauf.

Fast ganz neue Möbel stehen Lessingstraße Nr. 12, 1. Etage  
Wegzugs halber sehr billig zum Verkauf.

Ein noch recht guter Divan ist wegen Mangel an Platz billigt  
zu verkaufen Georgenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein zweithüriger Kleider- und Brodschrank ist sofort zu ver-  
kaufen Albertstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

6 Dg. Restaurationsstühle, 1 großer Küchenschrank mit Aufsatz  
und einige Dg. Gartenstühle, Tische und Bänke sind zu verkaufen  
Hainstraße 24 im goldenen Hahn, J. Sauer.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein Schlaffopha  
mit Koffhaaren kleine Fleischergasse 23—24, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen sind mehrere Bettstellen, eine Ladentafel und  
andere Meubles Reichstraße Nr. 26.

Ein paar gut und dauerhaft gearbeitete Sophas, auch ein  
zweithüriges, sind zu verkaufen Petersstraße 38, im Hofe 1 Treppe.

### Zu verkaufen

ein großer Glaskrans, ein großes Regal, ein Pachtisch, ein Tisch  
mit Schreibepult, Alles in ein Geschäft passend,  
Katharinenstraße 2 bei Hörschmann.

Zu verkaufen ist Auszug halber ein Sopha-Tisch u. Wasch-  
tisch Johannisgasse Nr. 10, 3 Treppen im Gartengebäude.

Zu verkaufen stehen mehrere 1thürige Kleider- und Brod-  
schränke, 1 Bureau, Rohrstühle Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein dunkelbrauner Schreibsecretair und  
mehrere gutgehaltene Betten Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Federbetten in (neue und gebrauchte, desgl. neue  
großer Auswahl, (Flaum- und Schluffedern zu sehr billi-  
gen Preisen zu verkaufen Nicolai-  
straße 31, Hof quervor 2 Tr.

Wegzugs halber sind 4 Gebett Betten, 2 Pachtischen, 1 Kaffee-  
brennerei, 1 4eiger Tisch zu verkaufen Preußergäßchen 1, 2 Tr.

3 Gebett rothe und blaue Federbetten, 1 Chiffonnière, ein  
Divan sollen billig verkauft werden Kupfergäßchen 9, 2 Treppen.

Neue Federbetten, Bettfedern und Daunen in großer  
Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Eine Partie ganz gute Mehlsäcke liegen zu verkaufen  
bayerische Straße Nr. 10 parterre.

## Ein Glasverschlag,

bestehend aus zwei Glasflügeln, ist veränderungs halber billig zu  
verkaufen Hainstraße 22, in Bärmanns Hof in der Tischlerwerkstelle.

Ein Vorbau, als Bänke einzurichten, für Restaurateure passend,  
sowie zwei eiserne Defen sind billig zu verkaufen und Näheres zu  
erfragen in Herrmann Löwe's Weinhandlung, Auerbachs Hof.

Billig zu verkaufen eine dauerhafte Haus Thür von Eichen-  
holz mit gutem Schloß und Schlüsseln, versch. Glas thüren und  
Fenster, so wie drei mit Eisen beschl. Gewölbtüren.  
Reichstraße 42, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 10 Stück Doppelfenster 3 Ellen 23 Zoll  
hoch, 2 Ellen 4 Zoll breit, Bosenstraße Nr. 12 C.

Eine noch brauchbare Thüre mit Verkleidung u. 2 dgl. Fenster  
sind billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 2, Comptoir.

Zwei große Vogel- (Hed.) Bauer verkauft billig  
Raundörfchen Nr. 13, 2 Treppen.

Eine Patent-Rochmaschine mit Wasserpumpe, Rings-  
feuer, Kaffeebrenner, ganz von Eisen, steht zu verkaufen  
Brühl Nr. 80.

### Ein eiserner Stagenofen

und zwei eiserne Gartenbänke mit Rohrgeflecht stehen billig  
zu verkaufen Brühl Nr. 80.

Ein Ofen mit Aufsatz ist billig zu verkaufen Wasserlust  
Nr. 4, rechts 1. Etage.

Ein kleiner Rollwagen und eine Kastenkarre ist zu verkaufen  
Thonberg, Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht billig ein Budenwagen mit Leitern  
Sternwartenstraße 13 im Hofe quervor.

**Lager feiner**

Bremer und Hamburger  
Cigarren  
à Mille 8—20  $\text{fl}$ , à St. 3—6  $\text{fl}$ .

Otto Wagenknecht,  
Centralhalle.

**Lager feinsten**

Savanna und importirter  
Cigarren  
à Mille 18—80  $\text{fl}$ , à St. 6—30  $\text{fl}$ .

Besten feiner Sorten empfehle zu billigen Preisen in größerer Auswahl.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billigst zu verkaufen  
Brühl Nr. 2, 3 Treppen.

Freitag, den 5. April komme ich wieder  
mit einem Transport der schönsten Dessauer  
neumilchenden Kühe mit Kälbern nach Leipzig  
zum Verkauf.

Logis ist in der Frankfurter Straße in der goldenen Laute.  
A. Hertling aus Scholtz bei Dessau.

Bier junge Budel, schwarz, ächte Race, stehen zum Ver-  
kauf Colonnadenstraße Nr. 22 parterre.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Budel, 3/4 Jahr alt (Schweizer  
Race) mit Steuerzeichen, Maulkorb und Halsband Colonnaden-  
straße 24 im Harmonikageschäft.

Junger Buchsbaum  
zum Bepflanzen in Gärten und um Gräber, so auch volle Nelken-  
senker und frischer Waldmeister aus der freien Natur ist wieder  
frisch angekommen bei  
S. Rolle,  
Stand: Markt Barfußgäßchen vis à vis.

Pferdebünger ist abzuholen vor der Pleißenburg.

Für Gärtner.  
Pferdebünger ist abzuholen. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 2  
in der Restauration.

Grubenafche abzuholen Burgstraße 18.

Etwas vorzüglich Gutes  
von Dampfkafee à 15  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$  empfiehlt H. Meltzer.

Suppenchocolade sehr guter Qualität  
à 5 und 6  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$  empfiehlt H. Meltzer.

Billig und gut! Dampfkafee  
à 10  $\text{fl}$  pr. Pfd., roh 7 1/2  $\text{fl}$  pr. Pfd. empfiehlt H. Meltzer.

Bestes geröstetes Suppenmehl à 25  $\text{fl}$  pr. Pfd.  
empfehlen H. Meltzer.

Das beste Mittel, dem Kaffee erhöhten Wohlgeschmack und sehr  
schöne Farbe zu geben, ist die nur bei mir zu habende  
Kaffee-Coulour oder Fettschorie.  
H. Meltzer.

Soya zum Färben und Schmachhaftmachen  
der Bratenbrühe empfiehlt  
Man bringe Flaschen mit.  
H. Meltzer.

Engl.

**Limon Kali,**

ein herrlich kühlendes Getränk, verkauft billigst  
G. Kintschy.

**Flaschenbiere.**

Bier Bayerisch	12 1/2 $\text{fl}$ .	oder	20 1/2 $\text{fl}$ .	für 1 $\text{fl}$ .
Bier Böhmisches	12 1/2	=	20 1/2	= 1 $\text{fl}$ .
Bier Coburger	12 1/2	=	20 1/2	= 1 $\text{fl}$ .
Bier Lager	15 1/2	=	24 1/2	= 1 $\text{fl}$ .
Bier Grobmanns Zerbst	12 1/2	=	20 1/2	= 1 $\text{fl}$ .

Bier Grobmanns Vortel à 1  $\text{fl}$ . 35  $\text{fl}$ .  
exclus. Flasche frei ins Haus empfiehlt die  
Culmbacher Bier-Niederlage  
bei Heinrich Peters, Grimm. Steinw. 3.

**Honig,**

noch feiner als Savannah, verkauft in kleinen Fässern circa  
1 1/2 Ctr. Inhalt, sowie bis zu 1 1/2 Pfd. herab,  
Conditorei C. R. Kässmodel.

Wessinaer Apfelsinen,  
Italienische Brunellen  
in Kisten und im Einzelnen billig.  
Theod. Held, Petersstraße 19.

**Auerbachs Keller.**

Die 159 Sendung große

**Holsteiner Ausern**

Aug. Haupt.

empfehlen

Ost- und Nordseefischerei.  
Frische Schellfische, frische Ostseeschollen à 2 1/2  $\text{fl}$   
treffen heute ein bei  
Moritz Schumann, Grimm. Straße 15, Fürstenhaus.

**Brathäringe.**

Die ersten Brathäringe aus unserer Fischerei trafen soeben ein,  
und empfehlen solche an Wiederverkäufer zu 1 1/6  $\text{fl}$  per Faß.  
Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme werden Auf-  
träge prompt besorgt. — Berlin, den 1. April 1867.  
A. Diefke & Co., Schmidstraße Nr. 33.

Geräucherte Male empfing und empfiehlt  
Dor. Weise Nachfolger.

Frische Seedorfische,  
schöne große treffen heute ein  
Nitterstraße Nr. 6.

**Braunschweiger Wurst- und  
Delicatessen-Handlung,**

Hainstraße 20, Hotel de Pologne gegenüber, empfiehlt:  
ff. Leber-, Sardellen- und Trüffelwurst, Cervelat,  
Schlach-, Mett- und Zungenwurst, Schinken, Schin-  
ken-Koulade, Rauchfleisch und frische Braten, russ.  
Zuckerschoten, amerik. Aepfel etc., Braunschweiger  
Mumme.

August Reichelt, Schweizer,  
Schönwölkau bei Deltzsch,

empfehlen

feine Schweizer Tafelbutter  
und  
echten Sahnenkäse.

Niederlage von

**Schweizer, Thüringer  
und Schmelzbutter,**

verschiedene Sorten Käse, Eckardsberger sind wieder frisch angekommen,  
Katharinenstraße Nr. 11, Dörrienstraße Nr. 3.

**Ein Haus**

mit Garten ist zu kaufen beauftragt  
Adv. Kind, Nicolaisstraße Amtmanns Hof.

Ein Haus 1500  $\text{fl}$  Anzahl. wird zu kaufen gesucht. Adressen  
H. K. 1500 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

**Achtung.**

Ein thätiger Geschäftsmann in den 30er Jahren mit ca. 3000  $\text{fl}$   
baarem Gelde sucht am hiesigen Plage ein rentables Geschäft zu  
kaufen oder sich an einem solchen zu betheiligen. Offerten unter  
L. A. H. 34 bittet man in der Expedition d. Blattes abzugeben.  
NB. Unterhändler werden verboten.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Buch-  
druck-Schnellpresse, 24"/36" Schriftsatz, wird zu kaufen ge-  
sucht. Franco-Offerten mit Preisangabe an Paedel & Co.,  
lange Straße Nr. 16.

Ein geb. Mahagoni-Schreibsecretär, großes Format, gut ge-  
halten und von solider Bauart wird zu kaufen gesucht. Adv. mit  
Angabe des Preises Halle'sche Str. 13 beim Hausmann abzugeben.

**Ein Kollstuhl**

wird für eine arme Kranke zu mäßigem Preise zu kaufen gesucht.  
Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 26, 3. Etage.

**Gebrauchte Möbel**

werden stets gekauft Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gebrauchter Schreibsecretär. Adressen abzugeben beim Hausmann Bühl Nr. 60.

**Knochen, Hadern u. dergl.**

kauft Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95.

S. Starke.

**150 Thaler**

werden gegen doppelte Sicherheit auf ein Jahr gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Adressen A. N. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Thaler 400.**

werden gegen beste Sicherheit gesucht. Gefällige Adressen unter A. A. H. 4. in der Expedition dieses Blattes.

**Capital-Offerten,**

Geschäftskäufe und Verkäufe, Agenturen, Associationen u. werden kostenfrei vermittelt durch die Dresdner Wochenschrift: „Der Agent“, auf welchen jede Buchhandlung und Postanstalt mit 12 Sgr. vierteljährliche Bestellungen annimmt. Direct unter Kreuzband von Dresden bezogen vierteljährlich 16 Sgr.

**Nitterstraße 34, I. Etage.**

Auf hiesige Bankcheine, Lagerscheine und Leihhauscheine, reinliche Betten, sonstige courante Waaren und werthvolle Gegenstände ist Geld zu haben.

In dem concessionirten Pfand-Leih- und Vorschußgeschäft

**Reichstraße Nr. 47, III.**

wird auf courante Waaren, Bank-, Lager- und Leihhauscheine, so wie andere Werthpapiere und reinliche Betten Geld geliehen.

**Ein alleinstehender, gut situirter Pensionär,**

60 Jahr alt, wünscht sich mit einer achtbaren Jungfrau oder Witwe zu verheirathen. Damen, welche fähig und geneigt sind, den Lebensabend eines redlichen Mannes durch einen christlich frommen Lebenswandel zu verschönern, mögen vertrauensvoll ihre werthen Adressen binnen acht Tagen, bezeichnet mit Z. H. 45. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Anonyme Zuschriften und Unterhändler werden durchaus verboten.

Gesucht wird von einem jungen, gebildeten, vermögenden Mädchen ein Beamter oder Kaufmann zum Lebensgefährten. Adressen unter A. B. H. 10 poste restante franco niederzulegen. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Ein **Biehkind** wird gesucht bei rechtlichen Leuten ohne Kinder Reudnitz, Feldgasse Nr. 243, 2 Treppen.

Für zwei Realschüler von 16 und 17 Jahren wird für Ostern dieses Jahres Pension gesucht und bittet man Offerten gelangen zu lassen an

S. Martin, große Windmühlenstraße 15, 1 Treppe.

In einer gebildeten Familie auf dem Lande, in der Nähe Leipzigs, können zwei junge Damen gegen übliches Kostgeld liebevolle und anständige Aufnahme finden und zu gleicher Zeit die Landwirthschaft und den Haushalt erlernen. Gef. Offerten werden unter V. C. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Affocié = Gesuch.**

Zur Erweiterung eines mit Erfolg betriebenen Geschäfts wird ein junger thätiger Kaufmann als Theilhaber gesucht. Einlage-Capital 8—10,000  $\mathfrak{M}$ , je nach Qualification weniger. Gef. Offerten niederzulegen sub Chiffre N. F. 45. in der Expedition dieses Blattes.

**Associé - Gesuch.**

Zur schnellen Ausbeute und Vergrößerung eines seit Jahren bestehenden Kohlenbergbaugeschäfts wird ein Theilnehmer mit ca. 6 Mille Thaler gesucht. Gefällige Adressen werden franco unter Chiffre S. H. 452 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine größere Seifenfabrik wird ein tüchtiger Reisender, für das Comptoir derselben ein Buchhalter zu engagiren gesucht u. sind Franco-Offerten sub S. & S. 4 poste restante Magdeburg einzusenden.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein junger Mann, welcher mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist (braucht nicht Kaufmann zu sein), zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter M. O. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

In meiner Band-, Garn- und Posamentirwaaren-Handlung findet ein mit dieser Branche vollkommen vertrauter junger Mann ein Engagement als Reisender und sehe ich Anerbietungen franco entgegen.

Erfurt, am 1. April 1867.

Carl Metz.

Gesucht wird für ein Manufacturwaaren-Geschäft in einer Fabrikstadt (Sachsens) ein mit der Buchhaltung und Correspondenz vertrauter Commis. Adressen sind unter G. P. an das Annoncen-Bureau des Herrn Bernhardt Freyer, Neumarkt 11, abzugeben.

Ein gewandter Kaufmann, welcher, mit Platzkenntniß versehen, vorläufig als Volontair in einem hiesigen Agenturgeschäft thätig zu sein Lust hat, und dem bei Befähigung Procente und Stellung geboten werden, mag seine Adresse niederlegen sub „Volontair“ in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein geübter Schreiber. Probe der Handschrift wird erbeten durch die Expedition dieses Blattes sub Chiffre Q. 15.

Ein **Uhrmachergehülfe** findet Condition bei Aug. Herzog, Reudnitz, Seitengasse Nr. 112.

Einige gute **Buchbindergehülfen** Friedrich Wetterlein, Buchbindermeister.

Ein tüchtiger **Lapezierergehülfe** findet bei entsprechendem Lohn dauernde Beschäftigung bei Emil Schmidt, Lapezierer, Georgenstraße Nr. 19, I.

**Schuhmacher.**

2 geübte Herrenarbeiter finden dauernde Beschäftigung.

S. Sanders.

Gesucht wird ein **Lapeziergehülfe**, guter Arbeiter, bei K. Sille, Kirchstraße.

**Lehrlings = Gesuch.**

Für eine hiesige Verlags- und Commissions-Buchhandlung wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Adressen unter W. E. H. 9. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Lehrlings = Gesuch.**

Für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft en gros wird zu bevorstehenden Ostern ein Lehrling gesucht. Adressen bittet man unter E. Z. No. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Lehrling**

mit guten Schulkenntnissen wird zu Ostern von einem kaufm. Geschäft (Baufach) gesucht.

Offerten unter K. L. 100 durch die Expedition d. Bl.

**Für ein hiesiges Comptoir**

wird zu Ostern ein junger Mann als Lehrling gesucht. Adressen sind niederzulegen unter B. B. H. 55. in der Expedition d. Bl.

Ein hiesiges Grossgeschäft in der Kurzwaarenbranche sucht für nächste Ostern einen befähigten jungen Mann als Lehrling. Adressen unter A. B. H. 40. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für das Comptoir eines hiesigen Grosso-Geschäfts wird ein junger Mann, der befähigt ist und gute Schulkenntnisse besitzt, als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre V. W. H. 50 niederzulegen.

**Musiker-Lehrlingsgesuch.**

Ein junger Mensch, der Lust hat Musiker zu werden, findet sehr vortheilhaftes Unterkommen beim Stadtmusikdirector Carl Grau in Borna. Näheres ertheilt C. Reichpenning, Tanzlehrer, Moritzstraße Nr. 4.

Einen Lehrling für **Buchbinderei** und Galanteriearbeit sucht Friedr. Wapler, Poststraße 4.

Ein Bursche, der Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden beim Schlossermeister Jörg in Götz.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen gut empfohlenen Markthelfer. Fenthol u. Sandmann.

Ein anständiger flotter Hausknecht, der sich keiner Arbeit scheut, wird in einer großen Restauration gesucht. Näheres durch Herrn Kaufmann Weiße, Schützenstraße.

Gesucht wird ein flotter Oberkellner auswärtiges Hotel, mit guten Attesten. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 94.]

4. April 1867.

Ein junger, im Serviren gewandter, gut empfohlener **Kellner** wird für eine feine Restauration nach auswärts gesucht. Antritt den 15. April oder 1. Mai d. J.

Anmeldungen Donnerstag den 4. d. M. von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr in der Vogelschen Restauration am Barfußberg.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen Magazingasse 17, Restauration.

**Gesucht** wird ein **Kellnerbursche** zum 15. April im Hotel zum Kronprinz.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein **Hausbursche** Spreers Hotel garni.

Einen ordentlichen **Lausburschen** sucht zum sofortigen Antritt **E. Schmidt**, Tapezierer, Georgenstraße 19, 1. Et.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Lausbursche** gesucht Johannisgasse 6—8 im Hofe links.

Ein **kräftiger Lausbursche** von 14—16 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **S. A. Jaucz**, Sternwartenstraße 31.

**Gesucht** wird ein **Lausbursche** sofort oder zum 15. d. S. Schützenstraße 3. **Otto Kremer**.

Ein **Lausbursche** von 16—17 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres **Grimm**, Straße 22 im Gewölbe.

Ein **Lausbursche**, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden im **Comptoir** Bosenstraße Nr. 20.

Ein **ehrl. kräftiger Lausbursche**, der sich keiner Arbeit scheut, wird gesucht **alte Burg** Nr. 8, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein **Lausbursche** im Alter von 14—15 Jahren **Burgstraße** Nr. 23.

**Geübte Schneiderinnen** werden gesucht, auch junge Mädchen, welche Lust haben **Schneidern** unentgeltlich zu erlernen, können sich melden **Hainstraße** 24, Treppe B 3 Treppen.

**Junge Mädchen**, geübt im **Strohhatnähen** und **Hutfaçonfertigen**, finden Beschäftigung bei **C. & J. Ahlemann**.

**Gesuch.** Ein nicht zu junges Mädchen, welches die **Blumenmacherei** versteht, wird in ein renommiertes Haus nach **Düsseldorf** gesucht. Zu erfragen **allhier** **Katharinenstraße** Nr. 2 bei **Börschmann**.

**Geübte Puncterinnen** können Beschäftigung erhalten bei **Siesbeck & Devrient**.

Eine tüchtige **Verkäuferin**, im **Weißwaaren- und Confectionsfach** bewandert, der **französl. oder engl. Sprache** mächtig, wird bei gutem Gehalt für ein größeres **Weißwaarengeschäft** in **Dresden** gesucht. Gef. Adressen mit Antrittstermin unter **R. N. No. 28**, poste restante **Dresden**.

**Gesucht** wird eine **Verkäuferin**, welche etwas **Caution** leisten kann und womöglich schon in einem **Tapissiergeschäft** conditionirt hat. **Adr. R. H. H. 5** in der **Buchh.** von **D. Klemm** abzugeben.

Für eine feine **Conditorei mit Restauration und Café** werden **3 junge Mädchen** von angenehmen **Aeusern** gegen **Bergütung** der **Reisegeelder** zu engagiren gewünscht. **Stellung** einträglich bei gutem Gehalt. — **Franco-Anerbieten** mit Angabe der **Stellung** und **genauer Adresse** sub **S. E. & C. 2**, restante **Magdeburg** zu senden.

Eine tüchtige **Buffetmamsell** wird gesucht, zu melden **2—4 Uhr** **Kochs Hof**, **Spielwaarengeschäft**.

Ein junges **anständiges Mädchen** von hier, welches im **Nähen** und **Platten** bewandert ist und sich für den **Verkauf** eignet, wird ins **Wochenlohn** gesucht. Zu melden von **11 Uhr** an bis **Abends 7 Uhr** **Kaufhalle** **Durchgang**, **Gewölbe 32**.

Ein nicht zu junges, **einfaches Mädchen**, das sich keiner Arbeit scheut, findet **Dienst** zum **15. April** **Petersstraße** 32, 3. Etage.

Ein **gebildetes, junges, gesundes Mädchen**, in **bürgerlicher Küche** und im **Nähen** geübt, wird zu **sofortigem Antritt** gesucht **Weststraße** 56 part.

Ein nicht zu junges, **ordentliches Mädchen**, welches gut **kochen** kann, findet bei gutem Lohn **anständigen Dienst**. Nur mit **besten Zeugnissen** **Versehene** wollen sich mit **Buch** melden **Sidonienstraße** 2, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum **15. d.** eine **Wirthschafterin** für die **Küche**, welche schon in **Gasthäusern** **conditionirt** und etwas zu **kochen** versteht, im **Hôtel de Vologne**.

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **fleißiges Dienstmädchen** für alle **häuslichen Arbeiten** gesucht **Peterskirchhof** Nr. 2, dritte Etage.

## Krankheitshalber

wird zum **sofortigen Antritt** ein **solides reinliches** in der **Küche** **erfahrenes Mädchen** gesucht **Königsplatz** Nr. 9, 2 Treppen im **Vordergebäude**.

**Gesucht** wird zum **1. Mai** ein **solides Mädchen** für ein **Kind** und **häusl. Arbeit**. Zu melden mit **Buch** **Albertstraße** 13, 2 Tr. I.

Ein in der **Küche** **erfahrenes Mädchen**, welches etwas **Hausarbeit** mit **übernimmt**, findet zum **1. Mai** c. einen **guten Dienst** **Promenadenstraße** Nr. 14, I. Etage.

## Gesucht

wird ein **Mädchen** zum **15. April** für **Küche** und **häusliche Arbeit**, nur **solche** mit **guten Attesten** haben sich zu melden **Reudnitz**, **Restauration** zu **Staudens Ruhe**.

**Gesucht** wird ein **zuverlässiges Mädchen**, welches der **bürgerlichen Küche** allein **vorstehen** kann, auch in **andern weibl. Arbeiten** nicht **unerfahren** ist. Zu melden **Hainstraße** Nr. 1, **Hutgeschäft**.

**Gesucht** wird zum **1. Mai** für ein **Pfarrhaus** in einer **kleinen Stadt** bei gutem Lohn ein **stilles arbeitsames Mädchen** für **Alles**, das in der **Küche** nicht **unerfahren** ist. Zu melden mit **Buch** **hohe Straße** Nr. 28, 1 Treppe in den **Vormittagsstunden** von **9 bis 11 Uhr**.

**Gesucht** wird zum **15. April** ein **junges zuverlässiges Kindermädchen**. Zu erfragen **Leibnizstraße** Nr. 9, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum **15. April** ein **einfaches ehrl. Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**, aber nicht von hier, **Petersstraße** Nr. 14 in der **Restauration**.

**Gesucht** zum **1. Mai** für **1 einzelnen Herrn** nach **auswärts** **1 gefehte Person**, im **Kochen**, **Waschen**, **Nähen** u. **erfahren**. **Leichter Dienst**, viel **Zeit** für sich. **Meldung** auf dem **Gute** in **Leuscha**.

**Gesucht** wird zum **15. d. M.** ein **junges Mädchen** zu **häuslicher Arbeit** **Reichstraße** Nr. 23 bei **E. L. Otto**.

**Krankheitshalber** wird **sofort** oder **pr. 15. d. M.** ein **ordentliches Mädchen**, welches der **bürgerlichen Küche** allein **vorstehen** kann und alle **Hausarbeiten** zu **besorgen** hat, gesucht **Erdmannstraße** Nr. 20, II. Etage.

**Wegen eingetretener Krankheit** wird **so gleich** ein **kräftiges mit guten Attesten** versehenes **Dienstmädchen** gesucht **Marienstraße** Nr. 3, 2 Etage.

Eine **Aufwartung** wird zum **sofortigen Antritt** in der **Johannisgasse** gesucht. Zu erfragen **Blumengasse** 3b, II. **Vormittag**.

## Buchhalter-Stelle-Gesuch.

Ein **junger Mann**, der eine **Handelschule** besucht und **gegenwärtig** auf dem **Comptoir** eines **Engros-Geschäfts** **Leipzigs** **ihätig** ist, **sucht** zum **baldigen Antritt** **anderweitig Engagement**. Adressen **beliebe** man unter **H. H. H. 20 franco** an **P. Englers** **Annoncenbureau** hier **gelangen** zu lassen.

## Lagerposten = Besuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Commis, gelernter Materialist, sucht pr. 1. Juli a. c. einen Lagerposten.

Gef. Offerten erbittet man unter der Chiffre Br. K. I. Zeitz posto restante.

## Stelle = Besuch.

Ein junger militärfreier Commis, welcher sechs Jahre in Leipzig conditionirt hat, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Herren Prinzipale, per 1. Mai oder auf Wunsch sofort anderweitiges Engagement, am liebsten Comptoir oder Lager, gleichviel für Material- oder Manufactur-Branche.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen in der Droguen-Handlung des Herrn Albert Zander in Leipzig, Klostergasse Nr. 11, gefälligst niederlegen.

**Ein vorzüglich empfohlener Commis sucht anderweitige Stellung.**

Werthe Adressen beliebe man unter H. H. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle = Besuch!

Ein Commis — militärfrei — augenblicklich noch in einem hiesigen bedeutenden Cigarrengeschäft thätig, sucht pr. 1. Mai oder auch später in derselben Branche anderweitig Stellung.

Gef. Adressen erbitte R. T. posto restante Leipzig.

Ein junger Commis, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit beendete, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung auf Comptoir oder Lager gleichviel welcher Branche. Offerten erbittet man unter L. R. 47. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein geübter Expedient, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Adressen unter E. G. 10 in die Expedition dieses Blattes.

## Lehrlingsstelle = Besuch.

Ein gesitteter Knabe, welcher diese Ostern die Schule verläßt, wünscht gegen bescheidene Ansprüche am liebsten in einem Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft als Lehrling einzutreten. Werthe Adressen bittet man unter H. R. 67 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einem kräftigen Manne in gesetzten Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, baldigst einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Adressen gef. unter P. P. Neukirchhof Nr. 6 im Geschäft.

Ein junger verheiratheter Mann, Maurer, sucht eine Stelle als Hausmann sogleich oder zu Johannis. Zu erfragen neue Straße Nr. 1, 1. Etage.

## Ein Kutscher,

welcher im Reiten und Fahren sehr bewandert ist, sucht Stelle zum sofortigen Antritt. Werthe Adressen Hainstraße Nr. 24 bei Herrn Schumann, Gruthwaarengeschäft, abzugeben.

Ein militärfreier junger Mensch, der seit mehreren Jahren in herrschaftlichen Häusern als Diener conditionirt und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst Stelle, es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. — Gef. Adressen bei F. W. Schumann, Hainstraße Nr. 24 niederzulegen.

Ein 18jähriger kräftiger Bursche, welcher gut empfohlen wird, sucht einen Posten als Laufbursche.

Näheres zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 4 bei Herrn Julius Weyding.

Ein junger kräftiger Bursche von 16 Jahren sucht Stelle als Laufbursche, Diener oder Kellner.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen links.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage zu besetzen, in Knabenanzügen fertig. Katharinenstraße Nr. 16, 2. Hof rechts 1 Treppe rechts.

Zwei tüchtige Schneiderinnen suchen noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen abzugeben Gerichtsweg Nr. 8, 4. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen, in seinen weiblichen Arbeiten, Ausbessern und Platten geübt, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Burgstraße 24, 4 Treppen Thüre rechts.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erfragen Hainstraße 16 im Hofe 1 Treppe.

In und außer dem Hause wird in Ausbessern, Platten und Schneidern Beschäftigung gesucht. Zu erfr. Wühlg. 8, 2 Tr. r.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern oder auch Aufwartung. Näheres Schuhmachergäßchen 4 im Gewölbe.

Ein Mädchen, geübt im Steppen und Einfassen von Schuhen auf der Maschine, sucht eine Stelle. Schützenstraße 10 part. rechts.

Eine Modistin, welche schon einige Jahre ein Putzgeschäft selbstständig leitete, wünscht als Directrice anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre S. P. 101 posto restante Borna niederzulegen.

Gut empfohlen von der jetzigen Herrschaft sucht ein gebildetes junges Mädchen weiteres Engagement als deutsche Bonne. Alles Nähere bei der Herrschaft Zeitzer Straße Nr. 48, erste Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, von hier, sucht, um sich zu verändern, Stellung als Verkäuferin in einem Confectionswarenlager oder sonstigen Geschäft.

Eintritt kann sofort geschehen.

Adressen unter B. H. 7. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welche bereits 4 Jahre als Verkäuferin conditionirt, sucht an hiesigem Plage Stellung. Näheres zu erfahren Markt Nr. 8 im Hofe rechts 3 Treppen über dem Reubel-Magazin.

Eine gewandte flinke Wamsell, 3 Jahre in einer Destillation, sucht ähnliche Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe l.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Laden- oder Stubenmädchen oder auch bei einzelnen Leuten.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. A. 12. niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärt, welches fein nähen und platten kann, auch in Putzmacherarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung in irgend einem Geschäft, oder als Jungemagd. Adr. bittet man unter M. R. 12 bei Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Ein gebildetes anständiges Fräulein gesetzten Alters von auswärt wünscht baldigst einen Wirkungskreis als Wirthschafterin und liebevolle Pflegerin älterer oder auch einzelner Herrschaften. Gütige Offerten Expedition d. Bl. unter R. 30 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau und bei größern Kindern, da selbige schon mehrere Jahre dergleichen Stellung bekleidete. Adressen erbittet man bei Fr. Graichen, Universitätsstraße Nr. 3, 4 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau oder zur Aufsicht über einige Kinder.

Näheres erfährt man Königsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches stets in großen Gasthäusern conditionirt, sucht Stelle als Wamsell für Küche oder Büffet zum 15. April oder 1. Mai. Näheres Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

Eine Jungemagd, welche im Schneidern, Platten, Serviren u. Fristen gut bewandert ist, sucht Stellung. Adresse Reichstraße Nr. 18 im Schuhmachergewölbe.

Ein junges arbeitames Mädchen sucht sofort oder 15. April eine Stelle für Alles. Adressen bittet man niederzulegen Elsterstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Ein anständiges und arbeitames Mädchen sucht Dienst sofort oder zum 15. April für Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man niederzulegen Antonstraße Nr. 8 parterre links.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht baldmöglichst Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin.

Näheres Petersstraße 34 im Hutgeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit als Stubenmädchen war, sucht den 1. Mai Dienst, auch bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Brühl 35 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst. Zu erst. bei Madame Nische im Durchgange des Burgkellers.

Ein kräftiges ehrliches Mädchen aus Thüringen sucht eine gute Herrschaft. Näheres Anfang der Weststraße Nr. 68, 3 Treppen.

Ein gesetztes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Dienst. Kurprinz im Hof Nr. 8.

Eine anständige Jungemagd, welche im Platten, Serviren und Nähen bewandert ist, sucht zum 15. April oder 1. Mai wieder Stelle. Werthe Adressen bittet man Wasserfront Nr. 13 bei Frau Gräneberger niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. April einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Georgenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Alles zum 15.

Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

**Ein junges anständiges Mädchen**  
aus Thüringen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder als Verkäuferin in einem Bäckladen oder Destillation. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen bei Madame Kellner.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst zur häuslichen Arbeit.  
Näheres Goethestraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zwei Mädchen aus Thüringen suchen sofort Dienst. Gefällige Adressen unter F. H. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Schützenstraße Nr. 17, III. Etage.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches im Nähen und Platten geübt ist und sogleich anziehen kann, sucht als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 80, 1 Treppe links.

Ein junges anständiges Mädchen, im Platten und Schneidern geübt, sucht pr. 15. April einen Dienst als Jungemagd. Näheres beim Schneidermeister Rüdiger, Burgstraße 26, III. Etage.

**Ein Mädchen in gesetzten Jahren**, das in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe A 3 Tr. bei Madame Schildbach.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welchem die besten Zeugnisse sowie Empfehlungen zur Seite stehen, sofort oder bis 15. d. eine Stelle als Stubenmädchen. Gefällige Adressen bittet man unter F. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu sprechen bei Herrn Schlosser Kohl, Lehmanns Garten.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 42 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit, auch kann sie platten, nähen und waschen. Zu erfragen im Weißwaarengeschäft von A. Hahn, Grimm. Steinweg 3.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 6 im Gewölbe.

**Ein ordentliches Mädchen** in gesetzten Jahren, welches die bürgerliche Küche richtig versteht und die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst zum 1. Mai nach auswärts oder auf ein Rittergut, steht weniger auf hohen Lohn, wie auf gute Behandlung.

Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Eine Köchin von außerhalb in gesetzten Jahren, die in der Küche sehr bewandert und im Häuslichen nicht unerfahren ist, sucht Dienst sogleich oder zum 15. Näheres lange Straße Nr. 41, 1. Etage links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusl. Arbeit zum 15. April. Zu erfragen beim Hausmann Königsstraße Nr. 24.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adressen nimmt an Madame Blauhut, Bürstengeschäft, Reichstraße, Kochs Hof.

Ein junges, solides Mädchen von auswärts sucht Dienst für Alles, am liebsten bei ein paar einzelnen Leuten, sogleich oder 15. April. Näheres Peterssteinweg Nr. 54 parterre.

Ein hiesiges älternloses Mädchen von 16 Jahren, sehr geschickt im Weiblichen, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfr. Universitätsstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'sche Straße 1, 3 Treppen bei Haupt.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit  
Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. April oder 1. Mai. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. oder 15. Mai Stelle für Küche u. häusl. Arbeit, würde auch gern die Aufsicht eines Kindes mit übernehmen, oder ähnliche Stelle bei anständ. Herrschaft. Zu erfr. bei der Herrschaft, Klostersg. 11 part.

Den Herrschaften werden stets Mädchen mit guten Zeugnissen und länger in Dienst waren zugewiesen Universitätsstr. 3, 4 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, das in häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bei einer anständigen Familie Stellung als Stubenmädchen zum 1. oder 15. Mai.

Börsenstraße Nr. 16, I. Etage.

### Stelle-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft gedient hat und im Waschen, Plätten und weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 1. Juni od. Juli Stelle als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Merseburg poste restante L. T. einzusenden.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Ein stilles und gewandtes Zimmermädchen sucht baldigst Stelle hier oder auswärts. Werthe Adressen bittet man abzugeben Gewandgäßchen im Grützgeschäft Nr. 3.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit hier gedient hat, sucht einen Dienst. Näheres Neutirchhof 10 parterre.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches einer Küche vorstehen kann, sucht zum 1. Mai Dienst. Rosenthalgasse 4, 1 Tr.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Mai einen Dienst bei Leuten ohne Kinder. Näheres zu erfragen Querstraße Nr. 3 im Grützgeschäft.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 15. April o. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Johannesgasse 43 parterre abzugeben.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, im Kochen nicht unerfahren, sucht sofort Verhältnis halber Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, im Hofe 1 Treppe bei F. Reibauer.

Ein gut empfohlenes gebildetes Mädchen, welches einem Herrn 3 Jahre die Küche und das Hauswesen geführt hat, wünscht Stelle 15. d. oder 1. Mai bei einem Herrn. Hoher Lohn wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung. Kleine Gasse 2, 1 Tr. I. Näheres.

Ein junges Mädchen von anständigen Aeltern sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten. Nicolaitirche, Löpfergewölbe Nr. 5.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai. Zu erfragen Querstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder den 15. Dienst. Hainstraße 14, 3 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, das gute Atteste aufweisen kann, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. April oder 1. Mai.

Zu erfragen Reudnitz, Feldgasse Nr. 206.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen in der Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Ein Mädchen von auswärts, mit einem Kinde, die eine kleine Wirtschaft und Kinder gern mit besorgt, sucht ohne Lohn Unterkommen. Gef. Adressen sind abzugeben im Bäckladen Dresdner Straße Nr. 35.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, auch Liebe zu Kindern hat, sucht zum 15. April einen Dienst.

Zu erfragen bei der Herrschaft Dorotheenstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Zwei Mädchen von außerhalb suchen Stellung für Alles. Zu erfragen bei Frau Täscher, Waldstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein Mädchen nicht von hier, welches nicht unerfahren in der Küche ist, sucht Dienst sofort oder zum 15. April. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 10, 1. Etage bei Schubert.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. April oder 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Hausstand.

Ein gut empfohlenes, einfaches, reinliches, stilles Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren, auch gut schneiden und platten kann, sucht Dienst zum 15. April oder 1. Mai.

Thalstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin und ein geschicktes Stubenmädchen oder Jungemagd suchen Stelle, so wie Hausmädchen können empfohlen werden durch das Comptoir Weinststraße 66.

Ein in jeder Hinsicht von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Verhältnisse halber Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Näheres Gemeindegasse 285, 1. Etage in Reudnitz.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag.

Alexanderstraße 1, 3. Etage rechts.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht per 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 6b, 1 Treppe in Reudnitz.

## Ein Mädchen

sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Salomonstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein Mädchen, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. oder 15. Mai bei einer nobeln Herrschaft Dienst. Alles Nähere ist zu erfahren Place de repos im Hofe Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Böttchergäßchen 3, Gewölbe.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen sucht Diebst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. oder 1. Mai. Zu erfragen Bauhofstraße Nr. 10 im Hof parterre.

Ein Mädchen in 20er Jahren sucht einen Dienst für Küche, und übernimmt etwas Hausarbeit. Reichstraße Nr. 35, 1 Tr.

Ein Mädchen, die Liebe zu Kindern hat, sucht sofort oder zum 15. April eine Stelle. Zu erf. K. Windmühlengasse 3, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 25, 1. Etage vorn.

Ein junges anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen oder Adressen abzugeben Johannisgasse 6—8 im Hausstand.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hotel Stadt Dresden in der Destillation.

### Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Schneidern sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. April oder 1. Mai Dienst. Zu erfragen Sternwartenstr. 25 in der Restauration.

Eine anständige Person in gesetzten Jahren sucht Beschäftigung für den ganzen Tag, sei es im Waschen, Scheuern oder Kranke pflegen. Adressen bitte in Kochs Hof beim Schuhmachermeister Plagmann niederzulegen.

Eine anständige Frau, die auch kochen kann, sucht Aufwartung. Adressen Barfußgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Gesunde und milchreiche Ammen suchen Dienst und werden stets zugewiesen bei Frau Graichen, Universitätsstraße 3, 4 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht zum baldigen Antritt eine Stelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen.

## Ein Gärtchen

wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter H. K. H. 5. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Gärtchen in Nähe der West-, Wiesens- oder Promenadenstraße. Promenadenstraße 7, 2. Etage.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe wird die Hälfte eines Geschäftslocals am Brühl zwischen der Reichs- und Hainstraße zu mieten gesucht. Adressen sub D. D. 4 an Haasenstein & Vogler, Berlin, Gertraudenstraße 7.

## Bauherren

in der östlichen Vorstadt, welche gesonnen einem sichern Abmieter ein Geschäftslocal mit Wohnung (part. zu ca. 600 p. a.) herzustellen, belieben ihre Adresse unter E. E. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der innern Stadt eine Localität zum Betriebe einer Restauration oder Destillation.

Adressen unter A. B. H. 9. wird Herr Otto Klemm, Universitätsstraße, die Güte haben entgegen zu nehmen.

Für das Kinderspital wird in der Thalstraße oder ihrer Nähe ein kleines Haus oder eine größere Etage, womöglich mit Garten, sofort zu mieten gesucht.

Adressen werden angenommen Rudolphstraße 1, 2. Etage rechts.

Gesucht wird von einem Lehrer ein Logis in der Dresdner Vorstadt mit einem Gärtchen, im Preise bis 200 p. Adressen unter M. S. 40 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zu Johanni von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder im Preise von 60—100 p. in der Nähe der Hainstraße und Fleischerstraße. Adressen abzugeben beim Portier in Hotel de Pologne.

## Gesucht

wird von ruhiger Familie ein Logis für 1. Juli 67 in freundlicher Lage der Vorstadt im Preise bis circa 130 p. Offerten mit Preisangabe bittet man bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, unter Chiffre B. C. abzugeben.

Zu Johanni oder Michaeli wird ein Logis im Preise von 90 bis 110 p. in der innern Vorstadt zu mieten gesucht und sind Adressen unter M. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Zu Michaelis

wird ein Familienlogis mit 4—5 Stuben gesucht. Adressen unter L. R. No. 2 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht

ein freundlich gelegenes Familienlogis von 3—4 Stuben mit Zubehör und Garten für 1. Juli. Adressen mit Preisangabe an Adv. F. v. Zahn, Neumarkt 42, III.

Gesucht wird sofort eine Wohnung, womöglich mit kleiner Werkstätt, im Preise von 70—100 p. Adressen bittet man unter W. C. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in Reudnitz zu Johanni ein mittleres Logis. Adressen bittet man in der Expedition dies. Blattes unter C. L. 4 niederzulegen.

Gesucht wird per Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis. Adressen Kaufstädter Steinweg Nr. 11 im Hofe links 1 Tr.

Gesucht wird zu Johannis 1 Logis, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, im Preise von 130—160 p. Adressen bittet man unter A. A. 3 niederzulegen in der Expedition d. Bl.

## Meflogis = Gesuch!

In der Nähe des Brühls wird ein nicht über 2 Treppen hoch gelegenes Meflogis zu mieten gesucht. Adressen unter J. K. in der Expedition d. Bl.

## Eine anständige Garçonwohnung

von zwei Stuben mit Schlafzimmer in einem ruhigen Hause nicht zu weit von der Universität wünscht ein Professor zu ermiethen. Offerten mit gef. näheren Angaben vermittelt unter der Adresse H. G. X. die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht

werden für 3 Offiziere 3 sehr meublirte Wohnzimmer nebst eben so viel Schlafcabinet und Dienerzimmer. Näheres beim Lokaldiener Horig, Hotel de Bavière.

Ein Garçonlogis im Preise von 70—80 p. wird zu mieten gesucht. — Adressen unter L. S. 35. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zwei Brüder suchen z. 1. Mai bei gewissenhaften Leuten eine unmeublirte Stube mit Kammer, Dresdner oder Marienvorstadt, am liebsten Gartenausicht. Gefällige Adressen werden unter R. P. 2. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiges Garçon-Logis wird in der Nähe der Thomaskirche gesucht und bittet man Adressen unter E. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen von einer Witwe im Preise von 20—24 p. Adressen unter 1100. P. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube wird zu mieten gesucht, womöglich Dresdner Vorstadt.

Adressen unter D. B. 340 sind in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai bei einer gebildeten Familie eine meublirte Stube, am liebsten mit Kamin, in der Dresdner Vorstadt oder in der Nähe der Promenaden. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter E. IV.

### Gesucht

wird zum 1. Mai in einem anständigen Hause in der Stadt oder nahen Vorstadt von einer soliden Dame eine unmeublirte Stube nicht über 3 Treppen. Adressen bittet man gefälligst Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Herr sucht für eine Dame eine unmeublirte Stube mit Kammer. Adressen bittet man unter A. H. No. 100 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer, nicht über 2 Treppen, zum 15. April, sep. Eingang, mit Hansschlüssel, ungenirt. Adressen niederzulegen unter Buchstaben T. M. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird billig in einer geachteten Familie Stube und Kammer leer, separat Alexanderstraße Nr. 5, 2. St. wohnl.

### Regelbau wird gesucht:

ein Abend in der Woche für Sommer und Winter. Offerten mit Preisangabe Sternwartenstr. 14, 3 Tr. vorn heraus zu adressiren.

### Kartoffelfeld.

Sonntag den 7. April früh 6 Uhr soll gut gedüngtes Feld an der Leipzig-Gohliser Flurgrenze am Bahnwärterhause der Thüringer Eisenbahn, zum Kartoffelbau nach Feldruthen à 1  $\text{m}^2$  ausgegeben werden.

Kartoffelfeld pr. Ruthe 5  $\text{m}^2$  auf sehr kräftigem nahe am Dorfe gelegenen Felde wird vergeben Lindenau.

Insp. Schindler.

### Die Milchwirthschaft

eines thüring. Ritterguts mit ca. 60 melkenden Kühen ist zu verpachten. Näh. bei Frau Lehmann, Marienstr. 11, 3 Tr. zu erf.

Zu verpachten ist eine Restauration in bester Lage mit etwas Inventar zu übernehmen, sofort oder zu Johannis. Zu erfagen Peterschießgraben bei J. A. Lindner.

Zu vermieten ist sofort in Nr. 7 der Neuen Straße eine gut eingerichtete Gartenabtheilung mit gemauertem Häuschen. Näheres beim Hausmann dort.

Gartenabtheilungen mit Obstbäumen sind zu vermieten  
Tauscher Straße Nr. 8.

Zu vermieten ist zum 1. Juli in Nr. 7 der Neuen Straße ein Pferdestall mit Wagenremise, Heuboden u. Näheres beim Hausmann und  
Adv. Prase, Böhlestraße 7.

Ein schönes Gewölbe mit Comptoir u. Niederlage, auch Sadeinrichtung, passend für Buchhändler, ist zu 200  $\text{m}^2$  von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Wesvermietung.

Ein am Raschmarkt gelegenes Gewölbe ist für nächste u. folgende Messen zu vermieten. Zu erfagen bei Ed. Wohlwerth daselbst.

#### Wesvermietung.

Für nächste und folgende Messen Hainstraße Nr. 11, 1. Etage 2 Zimmer als Verkaufslocal zu vermieten. Zu erfagen daselbst.

#### Weslogis zu vermieten!

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 25, 3 Treppen.

### Katharinenstrasse No. 10.

Zu vermieten ist zum 1. September das in erster Etage belegene, von Herrn M. Auerbach benutzt gewesene Geschäftslocal, bestehend aus einem Salon von 36 Ellen Länge u. 7 Ellen Breite, einem daneben befindlichen Corridor u. 3 sehr geräumigen Zimmern für Thlr. 450 jährlich. Auf Verlangen ist ein grosses Hofgewölbe als Niederlage dazu abzulassen.

### Als Geschäftslocal

zwei helle Stuben Nicolaisstraße Nr. 41, 1 Treppe hoch sofort zu vermieten.  
Dr. Brandt.

In der ersten Etage von Selliers Hof, Ecke der Reichs- und Grimma'schen Strasse vorn heraus, ist ein aus fünf Zimmern bestehendes Local im Ganzen oder getheilt für das ganze Jahr oder die Messen zu vermieten. Dasselbe eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage für jedes kaufmännische Etablissement, namentlich aber für Bijouterie-, Uhren-, Juwelen- oder Manufacturwaaren-Lager en gros. Näheres beim Vermiether  
H. G. Müller, Reichsstrasse 55, Selliers Hof.

### Als Contor oder Lager

ist 1 großes Zimmer nebst großem Alkoven 1. Etage bester Lage zu vermieten. Näheres Fr. Schneider jr., Reichstr. 38.

Ein hohes, gesund gelegenes Eckparterre, passend für Privat- wie für Geschäftsleute, bestehend in 3 ineinanderfolgenden Zimmern mit 7 Fenstern Fronte, 4 Kammern, Waschhaus, Brunnen und Garten, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort oder bis Johannis zu vermieten. Näheres Neubitz, Grenzgasse Nr. 17, 1. Etage von Vormittags 8—12 und Nachmittags 1—4 Uhr.

Ein freundliches in bestem Zustande befindl. Parterrelogis in frequenter Lage, nahe am bayerischen Bahnhofe, auch zu Geschäfts- oder Gewerbetriebe geeignet, ist Johanni d. J. zu vermieten. Näheres hohe Straße 21, 2.

Centralstr. Nr. 12 ist die 1. Etage von Michaeli u. im Hintergebäude 1 Logis 1 Treppe hoch vom 1. Juli ab zu vermieten. Das Nähere parterre.

Eine gut gehaltene 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist sogleich oder später zu vermieten.

Eins dergleichen 3 Treppen, Seitengebäude, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, 75  $\text{m}^2$ , zu Johannis zu beziehen.

Das Nähere Kohlenstraße Nr. 5 parterre.

Eine 2. Etage mit 5 Stuben, großem hellen Vorsaal, mehrere Schlafbehältnisse und Zubehör, mit Gas und Wasserleitung versehen, ist bis zum 1. Juli zu beziehen Bachhofgasse Nr. 6.

Das Nähere beim D. sizer.

#### Ein freundliches Familienlogis,

1. Etage vorn heraus, 1 Stube, 3 Alkoven und sonstiges Zubehör, in der Ritzgasse Nr. 11 ist sofort oder Oftern a. c. zu beziehen. Näheres in der Restauration.

### Vermiethung.

In der Carlstraße ist ein freundliches Logis zweiter Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör (mit Wasserleitung) für den Preis von 250  $\text{m}^2$  zu Michaelis d. J. und eines dgl. in dritter Etage ebenfalls mit 5 Stuben u. für den Preis von 220  $\text{m}^2$  sofort zu vermieten durch  
Adv. Rud. Nothe.

### Die zweite Etage

Kleine Windmühlengasse Nr. 1b ist zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten Leibnizstraße 25 eine 1. Etage von 7 Zimmern und Zubehör, Preis 330  $\text{m}^2$ . Näheres parterre.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Juli in Nr. 7 der Neuen Straße die 2. Etage für 160  $\text{m}^2$ . Näheres beim Hausmann dort.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind in 1. Etage 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Bodentraum Lützowstraße 13.

### Mit Aussicht nach der Promenade

ist Michaelis eine Etage in Stadt Gotha zu vermieten. Wegen Bestätigung wende man sich in das Comptoir der Buchdruckerei.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 250  $\text{m}^2$ , ein Parterre desgl. von 4 Stuben u. Zubehör 180  $\text{m}^2$  am Schützenhaus, ein Parterrelogis von 6 Stuben u. Zubeh. mit Garten 340  $\text{m}^2$ , eine 2. Etage desgl. 280  $\text{m}^2$  in der westlichen Vorstadt, eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 250  $\text{m}^2$  in der Dresdner Vorstadt sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundliche 3. Etage mit Wasserleitung Promenadenstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist für Johannis oder schon früher die dritte Etage im kleinen Blumenberg, gr. Fleischergasse Nr. 17, nahe am Brühl durch  
Dr. Wendler, Reichstraße 41, II.

### Zu vermieten

ist Brühl 3/4, in der Leinwandhalle 4. Etage vorn heraus Weslage, ein größeres Logis mit Wasserleitung zum 1. Juli. Näheres auf dem Comptoir von Göhring & Böhme, Tuchhalle.

### Zu vermieten

ist in der Leinwandhalle, Brühl 3/4, Weslage, im freundlichen hellen Hofe eine 4. Etage mit Wasserleitung vom 1. Juli an. Näheres auf dem Comptoir von Göhring & Böhme, Tuchhalle.

### Ecke vom Kopfplatz und kleinen Windmühlengasse (Nr. 15)

ist ein freundliches Logis in erster Etage, bestehend aus einer Isenstrigen Eckstube und zwei Isenstrigen Kammern, passend als Garçonlogis oder auch als Expedition, sogleich oder später zu vermieten. Preis 65  $\text{m}^2$  jährlich. Näheres beim Hausmann daselbst.

Burgstraße Nr. 26, III. Etage ist ein Hoflogis von 10 Piecen für 140  $\text{m}^2$  vom 1. Juli an zu vermieten.  
Adv. Liebster, Brühl 58.

## Zu vermietthen

ist von Michaelis an ein Logis an der Promenade in erster Etage mit 8 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, an der Pleiße Nr. 7, Reichels Garten Vordergebäude. Näheres Dorotheenstraße Nr. 13.

### Zu Johannis

ist ein hohes Parterre, 5 Stuben und Zubehör nach Mittag gelegen, für 150  $\text{fl}$  zu vermietthen

Gustav-Adolfstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße.  
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietthen ist in der bayerischen Straße Nr. 21 vor dem Bahnhof die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und Garten, Gas- u. Wasserleitungs-Einrichtung, sofort oder zu Michaelis zu beziehen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein schönes hohes Parterre (Morgenseite) mit 5 Zimmern, Kammern, Küche, Keller und einem Gärtchen ist von Michaelis d. J. zu vermietthen. Preis pro anno 250 Thlr. Alles Nähere bei  
A. Bretschneider, bayerische Straße 19.

Ein freundliches Logis 2. Etage, Morgen- und Mittagssonne, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Garten für den jährlichen Zins zu 140  $\text{fl}$ ; auch kann eine Stube separirt werden, dann 120  $\text{fl}$ , ist sofort oder zu Johanni d. J. zu vermietthen.

Das Nähere hohe Straße Nr. 26 beim Besitzer.

4 Mittellogis, 3 Zimmer zc. zu 80—96  $\text{fl}$  sind jetzt, Joh. u. Mich. zu vermietthen Grenz. 10, Kreuzstr.-Ecke.

Sofort beziehbar: Logis besond. für jungen Arzt oder Advocaten: Lauchaer Straße 8 (oder Johannis).

Schönes Diebellois gleich oder 1. Juni für 115  $\text{fl}$  zu vermietthen Lauchaer Straße Nr. 8.

### Inselstraße Nr. 15 ist für Johannis

die 3. halbe Etage (3 Stuben zc.) zu vermietthen. Näheres im Hause und Karolinenstraße Nr. 14.

### Zu vermietthen

sofort die 1. und 2. Etage in Nr. 172 Kohlgartenstraße, Neudniz. Näheres beim Hausmann Reißner.

Ein Logis, große Stube und Kammer, Küche, Keller, ist sofort zu vermietthen Pölowstraße Nr. 6 im Laden.

Zu vermietthen ist sogleich Neudnizer Str. 12, 1. Et. ein Logis v. 2 Stuben u. allem Zubehör, zu erfr. im Hofe im Contor.

#### Sophtienstraße 13b

ist eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör für 110  $\text{fl}$  jährlich in der ersten Etage zu Johannis zu vermietthen. Das Nähere Sophtienstraße 14 bei H. Starik, Zimmermeister.

Neumarkt 24 ist die 2. Etage für 280  $\text{fl}$  jährlich zu vermietthen. Sofort oder Johannis zu beziehen.

Näheres Sophtienstraße 14 bei H. Starik, Zimmermeister.

#### Zu vermietthen

ist billig ein hübsches Familienlogis. Nähere Auskunft erteilt Herr P. A. Leonhardt, Destillation, Frankfurter Straße.

### Zu vermietthen

vom 1. October d. J. ab die erste Etage Dörrienstraße Nr. 6. Näheres in der Buchhandlung von Baensch & Fries daselbst.

Zu vermietthen ist eine freundliche Etage, zu Johannis, auch früher zu beziehen. Preis 160  $\text{fl}$ . Näheres zu erfragen Marienstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Eine mittlere 2. Etage ist sofort oder später zu beziehen. Näheres Sidonienstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermietthen ist Verhältnisse halber sofort oder auch später an ein paar gut empfohlene Leute ein freundliches Logis Nicolaistraße Nr. 39. Näheres beim Hausmann.

Von Michaelis a. e. ist die erste Etage Grimma'sche Straße Nr. 24 zu vermietthen.

F. A. Starke.

Ein Logis im Seitengebäude 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör ist zu vermietthen Lauchaer Straße Nr. 11.

### Brühl 25, Stadt Köln

ist sofort oder für den 1. Juli d. J. ein Logis im Hintergebäude links 4 Tr. für 50  $\text{fl}$  zu vermietthen durch Adv. Brunner, Hainstr. 80.

Wegen Fortzug ist ein sehr freundliches Logis von 3 Stuben, 2 Kaminen mit Wasserleitung versehen von jetzt oder Johanni Weststraße 26, 1. Etage zu vermietthen.

Zu vermietthen ist ein Familienlogis, zu Johannis zu beziehen. Zu erfragen im Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau.

Sofort sind 2 kleine Logis zu beziehen Ulrichsstraße Nr. 44. Sternwartenstraße Nr. 18c, erste Etage zu erfragen.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör, auf Wunsch mit Garten, ist pr. Johannis zu vermietthen. Näheres Sternwartenstr. 39, neben der Turnhalle 2. Thür 2 Tr.

Ein paar kleinere Familien-Logis (resp. noch zu Ostern u. zu Joh. zu beziehen) werden vacant lange Straße 24. Das Näh. prt.

#### Zu vermietthen

ist sofort oder zu Johannis in Neudniz, Chausseestraße Nr. 200, die erste Etage, bestehend aus mehreren Piecen und Gärtchen, und daselbst zu erfragen.

Zu vermietthen ist ein Familienlogis und sofort zu beziehen. Zu erfragen Neudniz, Feldgasse 237a im Gewölbe.

Ein hübsches Familienlogis ist sofort oder baldigst für 60  $\text{fl}$  zu beziehen Neudniz, Grenzstraße Nr. 28.

Zu vermietthen das Logis in der Kinderbewahranstalt des Thonbergs, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Gärtchen vom 1. Juli an für den festen Preis von 100 Thaler durch G. Brunner und H. W. Feliz.

### Eine meublirte Wohnung.

Eine sehr schöne 1. Etage in einer Hauptstraße der Vorstadt, besteht aus 4 Stuben und Zubehör mit Kücheneinrichtung und vollständig Alles meublirt, soll wegen längerem Verreisen an eine sichere Familie vermietet werden. Adressen in der Expedition d. Blattes unter F. B. 18. niederzulegen.

Zu vermietthen ist sofort für einen Herrn oder Dame ein frisch hergerichtes meublirtes Zimmer ohne Bett, mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Preis pr. Monat 2 1/2  $\text{fl}$ . Aussicht in Garten.

Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 24 im Harmonitageschäft.

Zu vermietthen ist sofort oder später ein fein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet, Haus- u. Saalschl., Weststr. 61, 3. Et.

Zu vermietthen ist sofort eine meublirte freundliche Garçonwohnung an der Promenade. Näheres Neulirchhof 34 parterre.

Zu vermietthen 3 elegant meublirte insectenfremde Zimmer, getrennt oder einzeln,  
Petersstraße No. 3, III.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn, Haus- u. Saalschlüssel Lauchaer Straße 16, 1 Tr. bei Müller.

Zu vermietthen ist sofort oder später eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube Barsuggäßchen Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermietthen ist eine große ganz neu meublirte sonnige Stube nebst Kamin für 1 oder 2 Herren  
Reichsstraße 16, 3 Treppen. G. Harbers.

Zu vermietthen ist sofort ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis an einen Herrn II. Windmühlengasse 6a, 2. Etage.

Zu vermietthen ein fein meubl. Zimmer mit schöner Aussicht nebst Haus- u. Saalschl. Canalstr. 1, 3. Et., Gerh. Garten.

Zu vermietthen ist eine geräumige freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen Eiferstraße 30, 4. Etage rechts.

Zu verm. ist eine freundl. möbl. Stube mit Schlafkammer, Treppen mit Gasbeleuchtung. Zu erfragen Universitätsstraße 10, 3 Tr. rechts.

Zu vermietthen sind sofort mehrere gut meublirte Zimmer mit Schlafzimmer, meßfrei, vorn heraus Markt 13, 4. Etage.

Zu vermietthen sind sofort 2 unmeubl. und 1 meubl. Stube mit schöner Aussicht Dresdner Straße Nr. 23, III.

Zu vermietthen ist zum 1. Mai eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, an einen anständigen Herrn. Näheres Dessauer Hof 2. Etage vorn heraus.

Zu vermietthen sind mehrere Garçonlogis an Herren, sogleich oder zum 15. zu beziehen Grimma'sche Straße 31, 4. Etage.

Zu vermietthen ist an einen soliden Herrn ein meublirtes Stübchen in der Weststraße 69 parterre rechts an der Kirche.

Zu vermietthen ist eine freundliche unmeublirte Stube Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 3 Treppen links.

Sofort zu vermietthen eine gut meublirte Stube an einen oder zwei ganz solide Personen Mühlstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten vom 1. Mai ein freundliches meubliertes und für 2 Herren eingerichtetes Zimmer mit Schlafgemach, nach dem Neumarkt gelegen, sep. Eing. u. Hausschl., Gewandg. 5, 2. Et.

Billig zu vermieten eine gut meublierte meßfreie Stube Katharinenstraße 24, 4. Etage vorn heraus.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst schöner Schlafstube, separat, mit Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Mai oder Juni billig zu vermieten Elisenstraße 9, 3 Treppen.

Eine meublierte Stube für einen Herrn ist zu vermieten Heinrichstraße Nr. 256 Q in Reudnitz.

Ein fein meubliertes Zimmer mit großer Schlafstube ist meßfrei sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

Eine fein meublierte Stube mit Alkoven und schöner freier Aussicht ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, 3 Treppen.

Eine gut meublierte Stube mit freundlicher Aussicht ist zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist für Herren als Schlafstube zu vermieten Raundörschen 16 im Hofe 2 Treppen.

Elisenstraße Nr. 16 parterre sind 2 heizbare Stübchen mit oder ohne Bett, ingl. Hausschlüssel zu vermieten.

Eine gr. Stube mit schöner Aussicht ist sofort oder später zu vermieten Fregestraße 11, 2. Et. (Ecke der Waldstraße).

An der Promenade wird nächsten 1. oder 15. wegen Abreise eine anständige Garçonwohnung mit herrlicher Aussicht, Saal- und Hausschlüssel frei Ehrs Platz Nr. 1, 4. Etage.

Garçonlogis fein meubliert, prachtvolle Aussicht, sep. Eing. vorn heraus bei der kath. Kirche zu vermieten Moritzstraße 13, 3. Et.

Soblis. Garçonlogis. Ein sehr freundliches und anständiges Zimmer nebst Schlafstube ist billig für den Sommer oder das ganze Jahr zu vermieten Eisenbahnstraße 151 part.

Eine gut meublierte Stube mit Bett, vorn heraus, ist sofort oder vom 15. d. M. an an einen soliden Herrn zu vermieten Gainsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Ein kleines Zimmer mit Schlafcabinet, gut meubliert, jedoch ohne Bett, ist zu vermieten Erdmannstraße 5, 1 Treppe links.

Eine freundlich meublierte Stube ist Kanstädter Steinweg 72, erste Etage zu vermieten.

Eine meublierte Stube, meßfrei, mit Saalschlüssel, Aussicht nach dem Markt, ist zu sofort an ledige Herren zu vermieten Markt Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Eine separate unmeublierte Stube mit Kochofen ist zu vermieten Gerichtsweg Nr. 8, 3. Etage. Das Nähere parterre links.

Junge anständige Herren finden in einer gebildeten Familie in Reudnitz Kost und Logis oder auch nur Logis zu billigem Preise. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub L. 10.

Für Einjährig-Freiwillige ist in Dresden, lange Str. 41 c, IV. (bei einem Lehrer) eine Stube nebst Kammer sofort zu vermieten.

Eine fein meublierte Garçon-Wohnung ist an ein oder zwei Herren zu vermieten Roststraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstube in einer heizbaren Stube ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche meßfreie Schlafstube für Herren Petersstraße Nr. 30 vorn heraus 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube für Herren mit Saal- u. Hausschlüssel Gerberstraße 49, Hof 2 Tr. quervor.

Eine Schlafstube ist zu vermieten kleine Windmühlengasse 16 im Hofe 2 Treppen.

Eine Schlafstube ist offen Döfenstraße Nr. 4, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Herren Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengebäude links 4 Treppen

Offen ist eine Schlafstube in einer Stube, meßfrei, für Herren Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe quervor 4 Treppen.

Offen ist eine schöne Schlafstube für einen Herrn Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Herren Sternwartenstraße 34, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstube für ein ordentliches Mädchen Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 160 A parterre links.

**O. Schirmer.** Heute 8 Uhr Johannisgasse 6-8, im fr. Locale des Kaufmännischen Vereins.

## Gute Quelle,

Brühl 22.

**Humor.-musikalische Abendunterhaltung**

von der Capelle des Hauses

unter Leitung des Herrn Niepraschk.

Unter Anderem: „Der schöne Wäher“. Auf vieles Verlangen: „Der Drahtbinder“ u. c.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Kr. Anfang präcis 8 Uhr. **A. Gran.**

## Leipziger Liederhalle,

große Fleischergasse Nr. 24.

## Heute Frei-Concert.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Es ladet ergebenst ein **C. Lange.**

Sonntag den 7. April

**Oetzsch.** großes Concert von dem beliebten Musikchor des Herrn Klesig aus Rötha, Anfang 4 Uhr bis 7 Uhr, wozu ergebenst einladet **M. Meyer.**

## Burgkeller. Heute Frei-Concert.

### PRAGERS BIER-TUNNEL.

**Heute Abend Frei-Concert (Messing-Septett).**

Hierbei empfehle ich Kartoffelpuffer so wie ff. Bayerisch und Lagerbier bestens.

**C. Prager.**

**Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14 bei Carl Weinert** heute Abend humorist.-musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Seidel, Wehrmann und Fil. Ernst aus Hannover. Heute Abend Karpfen poln. u., Bayrisch u. Lagerbier fein. D. O.

**Rheinische Wein- und Bayerische Bierstube Neukirchhof 42, Restauration Orpheus.** Heute große musikalische Abendunterhaltung von einem weltberühmten Künstler, mit Begleitung, wozu ich meine werthesten Gäste zu einem feinen Töpfchen Bayerisch und Lagerbier einlade. Bedienung durch Thüringer Damen.

**Heute Abend Concert und humoristische Gesangsvorträge** der Gesellschaft Samann, bestehend aus 6 Personen, 4 Herren 2 Damen. Programm zeitgemäß. Anfang 7 Uhr. Klosterstraße Nr. 7. **Müller's Restauration.**

Heute allgemeines Kegelschieben, auch ist ein Abend frei geworden, auch kann bei Tage nach der Stunde geschoben werden. **C. West, Marienstraße Nr. 2.**

**W. Lorenz.** Heute Abend Roastbeef. **Neumarkt** Bayerisch und Waldschlößchen-Bier ausgezeichnet. **No. 39.**

**Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstraße 15/16, Herrn Fürst's Haus,** empfiehlt seine Frühstückstube & la Zing, Hamburg. Heute Abend Eisbein.

**Goldnes Herz.** } Heute Abend Karpfen polnisch und Fricassé  
von Hubn. Früh Speckfuchen.

**Münchner Pschorr-Bräu** empfiehlt die Conditorei von Victor Petzoldt.

**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

J. G. Dathe, Elisenstraße Nr. 13.

Heute Schlachtfest bei **G. Fischer**, neue Straße 11, vis à vis dem Leibhaus.

**Heute Schlachtfest,** Bayerisch und Lagerbier extrafein, wozu ergebenst einladet

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Schlachtfest empfiehlt für heute **S. Paasch**, Peterssteinweg Nr. 5.

Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrecht**, goldne Gule, Brühl Nr. 75.

**W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle**, Tauchaer Straße Nr. 16,  
empfehlen heute Schlachtfest. Gose fein.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Gösswein**. Lagerbier schön.

**Vereinsbrauerei.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier vorzüglich.

G. Peitsch.

**F. L. Stephan** } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } Universitäts-  
Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. } straße 2.

Heute Abend Schweinsknochen bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klosterstraße 3.  
Lager- und Plauensches Actien-Bier ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut bei **S. Richter**, Neumarkt 11. Bier ff.

**Zum schwarzen Bret.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergeb. einladet L. Stephan.

**G. Vogels Bierhaus.** Heute früh Speck- und Zwiebelfuchen, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Hentze**, Dorotheenstraße 2.

**Böttcherhäuschen** Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à 3  $\pi$ . Heute Klöße mit Meerrettig und Schweinskotelet.

**Speckfuchen** morgen 9 Uhr **Hamburger Keller.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 8.

**Verloren**

wurde gestern von der Tauchaer Straße bis nach der Friedrichsstr. in Neuschönefeld ein Geldtäschchen, enth. 1  $\pi$  in Silber, dtv. Kupfer und verschiedene Bemerkungen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen 15  $\pi$ gr. Belohnung bei Hrn. Restaurateur Lehmann in Neuschönefeld abzugeben.

Verloren wurde am 2. April Abends gegen 7 Uhr auf dem Wege von der Grünma'schen Straße nach dem Augustusplatz von einem armen Laufburschen ein Geldbrief, enthaltend 80  $\pi$  C.-M., adressirt an den Herrn Rathsgärtner Wittenberg. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer abzugeben.

**Verloren**

1 Korbchen mit 3 Schlüsseln, 4 Paar Handschuhen und 2 Kettchen am Dienstag Abend an der Omnibusstation in der Reichstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung in der genannten Station.

Verloren wurde beim Aussteigen aus dem Omnibus von der Thalstraße bis Friedrichstraße 32 eine goldne Broche. Gegen gute Bel. abzug. Friedrichstraße 32, 2. Et. L. Fr. W. Henschel.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag ein brauner Pelzfragen mit schwarzem Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben Peterssteinweg Nr. 7, III. Etage.

Am Dresdner Bahnhof wurde Dienstag Mittwoch 1 Uhr beim Einsteigen in die Droschke eine Briestafche verloren. Wer dieselbe im Plauenschen Hof, 2 Treppen vorn heraus abgibt, erhält

**5 Thaler Belohnung.**

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Wege vom Theater nach Lindenau ein Stock mit Eisenbeingriff. Gegen gute Belohnung abzugeben Hotel zum Palmbaum.

Am letzten Sonntag Abend ist ein weißer Cachemir-Schawl irrthümlich in der Leipziger Börsehalle mitgenommen worden. Man bittet ergebenst, da dieser Gegenstand ein theures Andenken ist, denselben an den Castelland. Börsehalle gef. zurückzug.

Vertauscht wurde am Sonntag Abend in der Restauration des Herrn Reize ein Stock. Umtausch kann daselbst erfahren.

Ein Cylinderhut wurde am Sonntag in Baarmanns Restauration vertauscht. Man bittet den Umtausch das. baldigst zu bewirken.

Das bekannte Mädchen, welches am Sonntag Vormittag auf der Georgenstraße das weiß- und rothgestreifte Bett aufhob, wird gebeten, dasselbe in dem Hause Nr. 26, wo sie schon war, drei Treppen hoch zurückzubringen.

**Gefunden**

wurde in der letzten Euterpe-Chorprobe (im Schützenhause) ein Paar Pelzmanschetten und im Extracconcert ein Battist-Taschentuch, gez. Minna. Abzuholen bei Herrn Hospianofortefabrikanten Blüthner, Weststraße 26.

Umzugshalber bitte ich um baldige Rückgabe der von mir entliehenen Bücher.

Inselstraße Nr. 14.

Dr. Theodor Apel.

Um baldige gefällige Zurücksendung der seit längerer Zeit von mir geliehenen Bierstöpschen bitte

**A. Rottig** im Löwenkeller neben der Löwenapotheke.

Der Herr, welcher das Grundstück Brandweg Nr. 1 kaufen wollte, wird gebeten sich nochmals dorthin zu bemühen.

Frau Sophie Bröse, bis jetzt wohnhaft Schuhmachergäßchen 8, mög ihre jetzige Wohnung anzeigen bei Theodor Schwannide.

Ein Brief unter der Adresse Mathilde 205 liegt poste restante zum Abholen.

G.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 94.]

4. April 1867.

Mit Bewilligung des k. k. österreichischen und k. sächsischen Ministeriums findet am 18. Mai d. J. die Ziehung der großen und reich ausgestatteten

## Effecten-Lotterie

unter dem Protectorate des Grazer patriotischen Comités

statt. — Das ganze Reinerträgniß wird zur Gründung von Stiftungen für die Invaliden, so wie die Witwen und Waisen der Gefallenen der steiermärkischen Regimenter aus den Kämpfen des Jahres 1866 verwendet.

Das Loos kostet nur 10 Ngr.

und erhält jeder Abnehmer von 5 Loosen ein Prämienloos als Gratisbeigabe, welches, trotzdem es auf alle Haupt- und Nebentreffer mitspielt, jedenfalls ein schönes Farbendruckbild (Erinnerungsblatt an das Jahr 1866) gewinnt, das auch für das Königreich Sachsen von besonderem Interesse sein dürfte, da darin der Kameradschaftlichen Brüderlichkeit, die die k. sächsische Armee mit der unsrigen in den überstandenen schweren Tagen so eng vereinte, sichtlicher Ausdruck gegeben ist. Das Nähere besagt der Prospectus.

In Leipzig, welches ja immer bereit war, wo es gilt, unverschuldete Noth und Elend zu lindern und abzuheilen und das daher auch diesmal gewiß seinen allbekanntesten Wohlthätigkeitsfinn bethätigen wird, hat

Herr **Carl Teuscher**, Neumarkt Nr. 7,

die Güte gehabt, den Vertrieb der Loose zu übernehmen, was wir gefälligst zu beachten bitten.  
Graz, Ende März 1867.

**Die Geschäftsleitung der Effecten-Lotterie**

unter dem Protectorate des Grazer patriotischen Comités.

Carl Mühlsoth.

## Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis zum 30. September 1867.

Bereinsübungen.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonabend.	Sonntag.
Erwachsene: monatl. Beitrag 7½ Ngr., Abends	7—9	7—9	.....	7—9	7—9	.....	
Kinder: halbjährl. Beitrag 1 Thlr.,							
Mädchen } Nachmittags {	.....	.....	3½—4½	.....	.....	3½—4½	
Knaben } Nachmittags {	.....	.....	5—6	.....	.....	5—6	
<b>Privatübungen.</b>							
Erwachsene: monatl. Beitrag 15 Ngr.,							
Morgens .....	7—8	.....	7—8	.....	7—8	.....	
Mittags .....	12—1	12—1	.....	12—1	12—1	.....	
Abends .....	6—7	.....	6—7	6—7	.....	6—7	

Die Beiträge sind im Voraus zu entrichten und zwar für Erwachsene mindestens auf einen Monat, für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderclassen erfolgt nur zu Anfang des Halbjahrs; späterer Eintritt, bei dem jedoch stets der Beitrag für das volle Halbjahr gezahlt wird, ist nur ausnahmsweise zulässig.

Mit dem 31. März d. J. erlösen die bisher gültig gewesenen gelben Mitgliedskarten; vom 1. April d. J. an haben nur die neuen blauen Karten Gültigkeit.

Nur die Mitgliedskarten berechtigen zur Benutzung der Turnhalle; sie sind deshalb von den Mitgliedern jederzeit bei sich zu führen.

Diejenigen, welche sich während der Abend-Bereinsstunden am Geräthturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich einer festen Niese anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnrathen und Turnlehrern Rücksprache zu nehmen.

Etwas nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplans bleiben vorbehalten.

Leipzig, im März 1867.

Der Turnrath.

## Die deutschkatholische Gemeinde

hält am Sonntag den 7. April Vormittags 1/2 10 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule Erbauungsstunde. Sonnabend den 6. April Nachm. 2 Uhr Religions- und Confirmandenunterricht in der 1. Bürgerschule. Der Vorstand. Anton Fischer, Vors.

## Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

## Berein für Naturheilkunde.

Heute Ab. 8 Uhr Magazing., Bachmanns Rest. 1 Tr. Nichtmitglieder erlegen 2 1/2  $\%$  Eintrittsgeld.

D. B.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Vortrag des Herrn Dr. H. H. Beckhaus über G. Ephraim Lessing als Mensch, Dichter und Kritiker. Der Vorstand.

## Leipziger Volksverein.

Nächste Sitzung Donnerstag den 4. d. Abends 8 Uhr Vereinsbrauerei, Zimmer links.

## Neue Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Abend 1/2 8 Uhr in Esche's Restauration wichtige Besprechung.

Der Vorstand.

## Männerchor des Riedelschen Vereins.

Morgen Abend 8 Uhr Probe in Stadt Gotha (gr. Fleischergasse), 1 Treppe hoch.

## Die Ausstellung

weiblicher Arbeiten und sonstiger zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt zu verlosender Gegenstände wird von und mit Sonntag den 6. bis mit Montag den 15. April 1867 Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Saale der alten Rathswaage am Markte geöffnet sein.

Indem wir dieselbe der Theilnahme unserer verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen bestens empfehlen und nochmals an gütige Ablieferung der uns freundlich zugesagten Gaben erinnern, so empfehlen wir besonders die Abnahme von Loosen einer freundlichen Berücksichtigung und bemerken, daß der Verkauf derselben im Ausstellungslocale, außerdem aber auch gleichzeitig bei den Herren P. H. Bag (Markt, Bühnengewölbe) und Gustav Kus (Mauricianum) erfolgt.

Der Frauen-Gilts-Verein.

## Freund W.!

In Ihrem Eifer für die gute Sache nehmen Sie den Abgeordneten Michaelis für den Vorsteher des sten. Bureau des nordd. Reichs. u. des preuß. Herrenhauses, u. Lector d. Stenogr. an der Berliner Universität, Dr. Michaelis.

Es ändert dies die Sache aber nicht. Letzterer Dr. Michaelis steht in seinen Verdiensten am Sprach- u. Schriftkenntniß wissenschaftlich so hoch angesehen da, daß ihn der Leipz. Sabelsb. Verein mit seinem saubern Mittel ohne alle Beweise die Ehre eines Mannes herunterzureißen gar nicht beleidigen kann.

Es zeugt aber sehr von der Wissenschaftlichkeit eines Systems, dessen Vertreter in der Seelenangst um die verlorene Sache, zu solchen Mitteln greifen müssen; die Herren würden gut thun, die Schlussätze ihres Plagiats zunächst auf sich und ihre Sache anzuwenden.

Auch ein Stenograph.

## Amalie M., Weststraße!

Ein Brief liegt unter Ihrer Adresse poste restante.

In festem Gottvertrauen erwartet ihren Retter heute Abend um dieselbe Zeit an demselben Ort. Brief erst Dienstag geholt. E. E. M. H. 25.

Bitte heute oder morgen Abend 6 Uhr wieder im Café Tilebein zu sein.

S. A. B. H. 123. Es liegt schon seit Sonntag unter dieser mir bewußten Adr. ein Brief poste restante. Um bald bekanntes Vertrauen bittet abzuholen. K....

Mein Herz ist Dir treu geblieben. Warum kein Vertrauen, wie ich es that. Ohne offnes Vertrauen kann ich nicht anders. Lebwohl.

Unsern alten Freund, den Tischler-Werkführer bei Herrn Bildhauer Schneider Ludwig Kaeftner nebst seiner lieben Frau begrüßen wir am heutigen Tage ihrer silbernen Hochzeit und wünschen von Herzen, daß ihre zahlreiche Familie, für welche sie sich so recht schaffen geplagt haben, ihnen noch recht viele frohe Tage bereiten möchten. Einige alte Freunde.

Verspätet.

Unserm Freund und Ausschussmitglied Julius Lange gratulirt zu seinem gestrigen Geburtstage von ganzem Herzen Gesellschaft Cambrinus.

Wegen Abänderung der Statuten ist Freitag Abend Versammlung der

## Gisbären.

E., Director.

L. L. Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal.



Heute Donnerstag  
letzter Hauptclub diesen Winter  
im großen Saal des Schützenhauses.  
Abends 8 Uhr.

Die Vorsteher.

## Sängerkreis.

Heute Abend 8 Uhr goldnes Weinsäß.

Die Verlobung unserer Tochter Amalie mit dem Kaufmann Herrn Louis Dießner aus Berlin beehren wir uns Bekannten, Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst anzuzeigen. Neufellerhausen, den 3. April 1867.

J. G. Brendel  
nebst Frau.

Amalie Brendel,  
Louis Dießner,  
Verlobte.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut. Leipzig, den 3. April 1867.

Robert Roth und Frau.

Heute Nachmittag entschlief nach längerem Leiden Herr Friedrich Schmidt aus Jena; derselbe war seit 9 Jahren als Färbermeister in unserer Fabrik thätig und hat sich durch gewissenhafte treue Verwaltung seines Postens ein ehrendes Andenken bei uns gesichert.

Entrisich, den 2. April 1867.

Schulze & Niemann.

In Entrisich starb vorgestern am 2. April Friedrich Schmidt, Färbermeister aus Jena, seit zehn Jahren in der Niemann-Schulze'schen Buchleinsfabrik in Entrisich in seinem Fache thätig und durch seine Geschäftstüchtigkeit und Biederkeit allgemein geachtet. Nach langen schweren Leiden erlöste ihn der Tod am Abend seines vierundfünfzigsten Geburtstags. Das Begräbniß findet Freitag um 12 Uhr statt; möchten recht viele seiner Freunde ihm „die letzte Ehre“ geben. Im Namen der trauernden Familie ein Freund des Hauses.

Herzlichen Dank allen Denen, die während der langen und schweren Krankheit und bei dem Tode meines theuren Gatten, des Privatgelehrten Eduard Müdel, eine so aufrichtige Theilnahme gezeigt, vor Allem dem Herrn Prof. Dr. Streubel für seine unermüdlige ärztliche Thätigkeit, dem Herr Pastor Dr. Ahlfeld für seine herzlichen Trostesworte, Dank allen lieben Verwandten und Freunden, die stets mit Rath und That ihm hilfreich beigefanden, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen geschmückt und ihn auf seinem letzten Wege begleitet haben.

Leipzig, den 3. April 1867.

Die trauernde Witwe  
Auguste Müdel.

**Dank.**

Zurückgelehrt vom Grabe unsers lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des Schriftsetzer Hermann Fiedler drängt es uns dem Herrn Diatonus Rothé für die trostreiche Grabrede, welche unsern Herzen reichen Trost spendete, sowie seinen werthesten Herren Kollegen der Wigandschen Officin, und Allen die seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank zu sagen.  
Volkmarcksdorf, den 3. April 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise wohlwollendster Theilnahme, die uns bei dem Tode unsers guten Vaters und Vaters so reichlich bezeugt wurde, sagen wir hiermit unseren wärmsten, herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 3. April 1867.

Die Familie Seyn.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unsers lieben Vaters, sowie für die ehrenvolle Begleitung sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 3. April 1867.

Die Familie Ristner.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

**Angemeldete Fremde.**

St. Durchlaucht der Fürst von Thurn u. Taxis n. Befolge a. Prag, Hotel Stadt Dresden.  
Auerbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Austin, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.  
Anger, Frau Dr. a. Karlsbad, Stadt Nürnberg.  
Auerbach, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha.  
Arens, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Kronprinz.  
Brückmann, Student a. Breslau, und  
Böttcher, Koch a. Dessau, Brüsseler Hof.  
Bieberfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Bachmann, Kfm. a. Lausitz, goldnes Einhorn.  
Burgold, Hblsm. a. Dobitschen, braunes Hof.  
Born, Commis a. Dresden, goldne Sonne.  
Braumüller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Bachmann, Fräul. a. Altenlundstadt, und  
Burchardt, Uhrmacher a. Lösnitz, goldnes Sieb.  
Behrens, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Böswillibald, Conditor a. Weissenburg, gr. Baum.  
Bürklin, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.  
Bierstedt, und  
Biermann a. Magdeburg, Kfite., S. z. Palm.  
Bugeck, Fräul., Operfängerin, und  
Beckmann, Privat. a. Warschau, S. St. Dresden.  
Berant, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.  
Bordorfer a. Dresden, und  
Bernhardt a. Magdeburg, Kfite., St. Freiberg.  
Bernhard, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.  
Cesf, Kfm. a. Straßburg, Stadt Hamburg.  
Cohn, Kfm. a. Königsberg, Wolfs S. garni.  
de Comtes, Student a. Bern, und  
Cowell, Fabr. a. Kidderminster, S. de Baviere.  
Crömer, Schiffsherr a. Amsterdam, S. de Prusse.  
Crenner, Telegraphenbeamter a. Erfurt, Hotel zum Kronprinz.  
Dellmann, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.  
Dotje, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  
Dörfel, Kfm. a. Klingenthal, und  
Dieß, Frau n. Schwester a. Berlin, St. Wien.  
Ehlig, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.  
Elscheidt, Kfm. a. Wald, Hotel z. Palmbaum.  
Einicke, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt Köln.  
Ehlich, Schneidermstr. a. Döbeln, St. Nürnberg.  
Erlanger, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.  
Flatow, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Ferreri, Geschäftsm. a. Mailand, Stadt Riesa.  
Fischer, Kfm. a. Nordhausen, Stadt London.  
Fränkel, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
Friedrich, Mühlenbes. a. Carlsfeld, St. Nürnberg.  
Fritsche, Kfm. a. Schönhaide, weißer Schwan.  
Günther, Kfm. a. Dessau, Wolfs S. garni.  
Görlich, Kfm. a. Dessau, Stadt Freiberg.  
Hesse, Rent. a. Burgstädt, und  
Hausen a. Berlin, Kfite., Stadt Hamburg.  
Hunger, Fabr. a. Lausitz, goldnes Einhorn.

Hänel, Schiffshaupter a. Torgau, w. Schwan.  
Hopfenblum, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.  
Heinz, Hblsm. a. Neustadt, goldne Sonne.  
Handel, Hofmusikant a. Dessau, und  
Hergenberg n. Familie u. Dienerschaft, Part. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Herrmann, Fabr. a. Grunthal, Stadt London.  
Herzog a. Ronsdorf, und  
Hünzer a. Zuberger, Kfite., grüner Baum.  
Hensay, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.  
Hoser, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  
Hilzinger, Kfm. a. Hamburg, und  
Hillig, Ingenieur a. Döbeln, Lebe's S. garni.  
Hennig, Kfm. a. Halle, Hotel Stadt Dresden.  
Jungandere, Hblsm. a. Treben, braunes Hof.  
Jäger, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.  
Kreif, Pferdehldr. a. Deutschendorfa, w. Schwan.  
Kipper a. Hückeswagen, und  
Koppe a. Magdeburg, Kfite., Stadt Hamburg.  
Kamprad, Hblsm. a. Dobitschen, braunes Hof.  
Kräger, Geh. Regierungsrath a. Gotha, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Kern, Fabr. a. Schloß Chemnitz, und  
Keit, Fabr. a. Dresden, grüner Baum.  
Krauf a. Berlin, und  
Kalt a. Netze-Hammer, und  
Kotthaus a. Remscheid, Kfite., S. z. Palmbaum.  
Kalisch, Schäferbes. a. Tarnow, Stadt Köln.  
Kleiner, Candidat a. Breslau, St. Nürnberg.  
Kuhlmann, Kfm. a. Hauer, Stadt Wien.  
Königl. f. Baurath a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs.  
Köppel n. Frau, Buchhldr. a. Erfurt, Hotel zum Kronprinz.  
Kuebler, Oberingen. a. Scheuditz, Brüsseler Hof.  
Luz, Hblsm. a. Neustadt, goldne Sonne.  
Leony, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.  
Liebner, Privat. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.  
Lange, Kfm. a. Oldisleben, Rosenkranz.  
Lamm, Kootse a. Riesa, und  
Lüde, Gastwirth a. Hamburg, weißer Schwan.  
Marti, Kfm. a. Karau, Stadt Hamburg.  
Meyer, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.  
Marxwald, Kfm. a. New-Port, Stadt Rom.  
Müller, Secretair a. Erfurt, Hotel z. Thüringer Bahnhof.  
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
Meier a. Bremen, und  
Müller a. Berlin, Kfite., Hotel de Russie.  
Meinckwitz, Procurist a. Mainz, Stadt Köln.  
Morrent, Kfm. a. Lyon, Hotel de Prusse.  
Mayer, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Dresdner Bahnhof.  
Raumann, Maurermstr. a. Zwenkau, Bamberger S.  
Riedel, Kfm. a. Lobberich, Hotel de Russie.

v. Derzen, Rent. a. Schwerin, Stadt Rom.  
Otto, Fabr. a. Bischofswerda, Brüsseler Hof.  
Pfau, Conditor a. Bergisdorf, Bamberger Hof.  
Petermann, Frau Dr., und  
Petermann, Student a. München, S. de Baviere.  
Puchner, Kfm. a. Nürnberg, Stadt London.  
Palißch, Kürschnermstr. a. Döbeln, St. Nürnberg.  
Pösch, Pferdehldr. a. Deutschendorfa, w. Schwan.  
v. Raumer, Rent. a. Stuttgart, S. de Baviere.  
Richter, Def. a. Plattschow, Stadt London.  
Richter, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.  
v. Reimberg n. Frau, Rentier a. Montreux, Hotel Stadt Dresden.  
Schulze, Bauinsp. a. Herford, Stadt Hamburg.  
Schlegel, Hblsm. a. Blahnsenhain, braunes Hof.  
Storp, Frau, Part. a. Köln, S. de Baviere.  
Schumann, Part. a. Dresden, Stadt London.  
Schütte, Kfm. a. Breslau, Hotel de Russie.  
Strickrodt a. Rudolstadt,  
Simon a. Würzburg, und  
Siller a. Berlin, Kfite., Hotel zum Palmbaum.  
Seelig, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofs.  
Schulze, Knopfmachermeister a. Frankenhausen, Rosenkranz.  
Stiafny, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.  
Sonnenhal, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Senft v. Pilsach, Dr. jur. a. Berlin, St. Wien.  
Schüpe, Bildhauer a. Berlin, und  
Stein, Kfm. a. Cronberg, weißer Schwan.  
Stephanek, Fräul. a. Holitz, und  
Sommerfeld, Hblsm. a. Halle, Brüsseler Hof.  
Trappenberg, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.  
Temmler, Musikant a. Gera, goldne Sonne.  
Telemann, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.  
Lamm, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.  
Uhlig, Uhrm. a. Altenburg, Bamberger Hof.  
Umpfenbach, Baurath a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Winkler, Student a. Luzern, Hotel de Baviere.  
Wittenstein, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.  
Wellinger, Kfm. a. Zürich, S. z. Palmbaum.  
Winkelmann, Kfm. a. Brunn, St. Nürnberg.  
Wolkmann, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.  
Wer, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Wittenbecker, Gärtnerbesitzer aus Bennsdorf, Rosenkranz.  
Weilshuhn, Fabr. a. Ronneburg, S. z. Kronprinz.  
Wenzel, Kfm. a. Hayda, Brüsseler Hof.  
Zimmermann, Schmiedemeister aus Weiffensfeld, goldnes Sieb.  
Zwicker n. Schwester, Kfm. a. Chemnitz, w. Schwan.  
Zimmermann, Frau n. Tochter a. Grimma, Brüsseler Hof.

**Sitzung der Stadtverordneten.****(Vorläufiger Bericht.)**

\* Leipzig, 3. April. Das Collegium beschloß, daß die bisher als Gewohnheit bestandene Befreiung der Kinder der Geistlichen und Lehrer von der Entrichtung des Schulgeldes in den städtischen Schulen nicht länger dauern soll. Es soll vielmehr künftig bezüglich der Kinder der Geistlichen gar keine Schulgeld-Befreiung mehr stattfinden; bezüglich der Lehrer an den städtischen Schulen soll die Befreiung vom Schulgeld nur noch auf diejenigen Kinder sich erstrecken, welche gegenwärtig bereits in einer Schule Aufnahme gefunden haben.

Die vom Rathe wiederholt gewünschte Zustimmung dazu, daß drei neuangestellte hiesigen Geistlichen für die denselben gesetzlich obliegende Bezahlung ihrer Beiträge zum Landes-Emeritirungsfonds ein Ersatz aus dem Vermögen der betreffenden Kirchen gewährt werde, wurde wiederum abgeschlagen.

Die vom Rathe beabsichtigte Gewährung einer Unterstützung von 100 Thlr. an das von Dr. Fiebig begründete Institut wurde abgelehnt.

Dem bekannten Näferschen Antrage, die Truppenverquartierung betreffend, trat das Collegium einstimmig bei.

**Nachtrag.**

Berlin, 2. April. Neben andern fürstlichen Persönlichkeiten erschien heute auch der Kronprinz von Sachsen nebst Befolge in der Hofloge im Reichstage und folgte mit stichlicher Aufmerksamkeit den Verhandlungen über Abschnitt IX und X des Verfassungsentwurfs. Die sächsischen Gäste hatten die neuen Uniformen angelegt, und zwar erschien der Kronprinz im Interimrod, wegen der Adjutanten in Gala waren. Sie gestatten mir, da dies die ersten Uniformen des 12. Armeecorps waren, die wir hier zu sehen bekamen, den ersten Eindruck wiederzugeben, welchen wir empfangen. Im Allgemeinen gleichen sie ganz und gar den preussischen, von denen sie nur in untergeordneten Dingen abweichen. Nicht geschmackvoll ist die Bidelhaube, die statt mit dem gepreitzten preussischen Adler mit einem Stern verziert ist. Ob in diesem Stern das sächsische Wappen sich befindet, oder ob es der Stern eines Ordens ist, habe ich aus der Ferne nicht entziffern können. Im Allgemeinen nimmt sich aber der Stern entschieden vortheilhafter aus als der Adler, so daß die Uniformirung der Bundesarmee nur gewinnen dürfte, wenn der Stern gleichmäßig durchgeführt würde. Kinder geschmackvoll sind die Eigenthümlichkeiten am Interimrod. Die beiden Knopfreihen sind etwas mehr geschweift als am preussischen, die Ärmel aber enger und mit den-

selben Aufschlägen versehen wie der Waffenrock. Dies nimmt sich minder schön aus als die einfachen roth passepoilirten Aufschläge des preussischen Interimrockes. Ein entschiedener Fortschritt zum Bessern sind dagegen die niedrigen Kragen an beiden Uniformen. Ist erst die ganze sächsische Armee auf diese Weise uniformirt, so muß sie sich superb ausnehmen und sie wird gewiß an Proprietät und Straffheit den Truppen der andern Bundesstaaten um nichts nachstehen. Namentlich können sie sich darüber freuen, daß die neuen Röcke länger sind als die alten, die zumal bei der Reiterei aus nicht näher zu erörternden Gründen ganz und gar nicht am Plage sind. (D. A. Z.)

### Telegraphische Depeschen.

E. L. Berlin, 3. April. (Reichstag des Norddeutschen Bundes.) Der Präsident der Bundes-Commissarien zeigt mittelst Schreibens an, daß der General-Major v. Podbielski zum Commissarius der preussischen Regierung ernannt sei. Derselbe nimmt am Tische der Bundes-Commissarien Platz. — Es wird in die Tagesordnung in die General-Discussion über Abschn. XI. (Bundeskriegs-Verfassung) eingetreten. — Es melden sich 2 Redner für und 9 Redner gegen die Regierungs-Vorlage. Der erste Redner für die Vorlage ist der Abgeordnete Dethmichen (Sachsen): Die allgemeine Wehrpflicht ist ein Act der Gerechtigkeit. Ich gebe zu, daß in Friedenszeiten das Stellvertretungssystem etwas für sich hat, aber im Kriege ist es anders. — Nicht einverstanden aber bin ich mit der in Aussicht genommenen dreijährigen Präsenzzeit. Der volkswirtschaftliche Nachtheil dieser dreijährigen Präsenzzeit ist ein nicht zu unterschätzender. Die nach dieser Richtung hin gestellten Verbesserungs-Anträge werden die Befürchtungen in dieser Sache beseitigen und es ist mein Wunsch, daß dieselben Annahme finden mögen. — Darauf Abgeordneter Dr. Waldeck gegen die Vorlage.

Abgeordneter General v. Moltke: Der Militärdienst ist allerdings keine productive Arbeit, aber er erhält die Sicherheit des Staats, ohne welche jede productive Arbeit unmöglich ist. (Sehr wahr!) Der Militärdienst bildet die Schule für die heranwachsende Generation, damit diese für die spätere productive Arbeit nicht verloren gehe. (Sehr richtig!) Die Militair-Organisation hat es möglich gemacht, daß die Familienväter zum Kriegsdienst nicht mehr herangezogen zu werden brauchen; dies ist ein sehr großer Vortheil in national-ökonomischer Beziehung. — Man kann die zweijährige Dienstzeit wohl vom finanziellen Standpunkte fordern, allein darüber entscheidet der Präsenzstand und da ist es nicht zu leugnen, daß von diesem Gesichtspunkte aus eine Herabsetzung des Präsenzstandes zu rechtfertigen wäre. Aber es ist die Frage, ob dies vom militairischen Standpunkte zulässig ist. Blicken wir um uns, alle unsere Nachbarn rüsten; warum, will ich nicht untersuchen, aber Thatsache ist es. Es ist richtig, daß die zweijährige Dienstzeit ein größeres Material an Menschen für die Kriegszeit liefert, aber, meine Herren, an Leuten fehlt es uns nicht. Wir waren nach der Schlacht bei Königgrätz stärker als vorher und als der Frieden geschlossen war, stand eine Armee von 664,000 Mann unter Waffen. (Hört! hört!) — Eine kürzere Dienstzeit lockert die Disciplin, das Gefühl des Zusammenhaltens mit den Führern, das unsere Armee belebt hat, es kann nicht einexercirt, es muß eingelebt werden. (Lebhafter Beifall. Während dieser Rede herrscht im Saale lautlose Stille.)

Es sprachen noch Münchhausen für gesetzliche Regelung der Militärdienstpflicht, Vogel v. Falkenstein für dreijährige Dienstzeit, v. Rössing für Annahme solcher Bestimmungen, welche den Beitritt des Südens ermöglichen, Kryger (Däne) verliest einen Protest, auf welchen Graf Bismarck sehr ernst erwidert, die Einwohner Schleswigs seien Preußen und müssen sich den preussischen Befehlen fügen oder die Folgen der Widerseßlichkeit tragen. Wulff (Lauenburg) bestreitet dem Abgeordneten Kryger das Recht zu solchem Proteste, die Einwohner Lauenburgs erkennen als ihren rechtmäßigen Herrscher den König von Preußen an. Nachdem Bodum-Dolfs, Dunder (Berlin) und Eichholz gesprochen, ist die Rednerliste erledigt und schließt die Sitzung. Nächste Sitzung Freitag.

Berlin, 2. April Abends. Gerüchtweise verlautet, daß der Kronprinz von Preußen nach Wien geht Behufs einer Allianz-Unterhandlung zwischen Preußen und Oesterreich.

Berlin, 3. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ dementirt alle Militairmaßregeln, welche betreffs Luxemburgs getroffen sein sollen, und meldet, daß aus Mittheilungen aus Paris und dem Haag ersichtlich sei, daß in den Unterhandlungen ein vorläufiges Halt gemacht worden, wie auch durch gegenseitige Verständigung hoffentlich für Preußen und Deutschland eine befriedigende Lösung herbeigeführt werden würde.

New-York, 2. April. Der Bremer Postdampfer „Hermann“ und der Hamburger Postdampfer „Saxonia“ sind wohlbehalten hier eingetroffen.

### Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 3. April. Baumwolle: Amerikanische middling 49—48 $\frac{1}{2}$ , Dollerah fair 39 $\frac{1}{2}$ —38, Scinde 28 $\frac{1}{2}$ . — Im Garnmarkt keine wesentlichen Umsätze, doch vielfache Bedarfsfragen bei festen Preisen. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 80—87, Roggen pr. 2016 Pfd. 63—66, Erbsen pr. 2160 Pfd. 62—68, Gerste pr. 1610 Pfd. 46—54, Hafer pr. 1200 Pfd. 24—26  $\frac{1}{2}$ . Mehl: unverändert. — Spiritus: 8000 % loco 17 $\frac{1}{2}$ .

Berlin, 3. April. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 142 $\frac{1}{2}$ ; Berl.-Anhalt. 215; Berlin-Potsd.-Magdeb. 203; Berlin-Stettiner 137 $\frac{1}{2}$ ; Breslau-Schweidnitz-Freib. 135 $\frac{1}{2}$ ; Eöln-Mindener 139; Cosel-Oberb. 57; Galiz. Carl-Ludwigb. 84 $\frac{1}{2}$ ; Pöbau-Zittauer 40; Mainz-Ludw. 126; Medlb. 77; Fr.-B.-Nordb. 88 $\frac{1}{2}$ ; Ober-schl. Lit. A. 184; Oesterr.-Franz. Staatsb. 108 $\frac{1}{2}$ ; Rheinische 115; Rhein-Nahes. 31 $\frac{1}{2}$ ; Südb. (Rom.) 107; Thür. 133 $\frac{1}{2}$ ; Warschau-Wien 60 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. Anleihe 5 % 102 $\frac{1}{2}$ ; do. 4 $\frac{1}{2}$  % 99; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$  % 82 $\frac{1}{2}$ ; do. Prämien-Anleihe 119; Bayer. 4 % Prämien-Anleihe 96 $\frac{1}{2}$ ; Neue Sächs. 5 % Anleihe 103 $\frac{1}{2}$ ; Oesterr. Metall. 5 % 46; Oesterr. National-Anleihe 54 $\frac{1}{2}$ ; do. Credit-Loose 65 $\frac{1}{2}$ ; do. Loose von 1860 66; do. von 1864 41; Oesterreich. Silberanleihe 60; Oesterreich. Bank-Noten 78 $\frac{1}{2}$ ; Russische Präm.-Anleihe 90 $\frac{1}{2}$ ; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 % 62 $\frac{1}{2}$ ; Russ. Bank-Noten 80; Amerik. 78 $\frac{1}{2}$ ; Dessauer do. 91 $\frac{1}{2}$ ; Discont.-Command.-Antheile 100; Genfer Credit-Actien 28; Sraer Bank-Actien 104 $\frac{1}{2}$ ; Gotthard Bank-Actien 97 $\frac{1}{2}$ ; Leipziger Credit-Act. 82 $\frac{1}{2}$ ; Reiningen do. 93 $\frac{1}{2}$ ; Norddeutsche Bank do. 118 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. Bank-Antheile 149; Oesterr. Credit-Act. 70 $\frac{1}{2}$ ; Sächs. Bank-Actien 100 $\frac{1}{2}$ ; Weimar. Bank-Actien 89 $\frac{1}{2}$ ; Wien 2 M. 77 $\frac{1}{2}$ ; Ital. 5 % Anleihe 52 $\frac{1}{2}$ .

Ruhigere Stimmung. Frankfurt a/M., 3. April. Preuß. Cassen-Anweil. 105 $\frac{1}{2}$ ; Berliner Wechsel 105 $\frac{1}{2}$ ; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{2}$ ; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{2}$ ; Pariser Wechsel 94 $\frac{1}{2}$ ; Wiener Wechsel 91 $\frac{1}{2}$ ; 6 % Verein. St.-Anleihe pro 1882 77 $\frac{1}{2}$ ; Oest. Cr.-Actien 163 $\frac{1}{2}$ ; Sächsische 5 % Anleihe 104; Bayer. 4 % Präm.-Anleihe 97 $\frac{1}{2}$ ; 1860r Loose 65 $\frac{1}{2}$ ; 1864r Loose 73; Oesterr. Nat.-Anl. 52 $\frac{1}{2}$ ; 5 % Metall. —; Steuerf. Anlehen — bewegt, Schluß fest.

Wien, 3. April. Amtliche Notirungen. (Goldcours.) Metall. 5 % 58.40; do. mit Mai- und Novemberzinsen 61.30; Nationalanlehen 69.25; Staatsanleihe von 1860 84.90; Bank-Actien 724; Actien der Creditanstalt 177.50; London 130. —; Silberagio 127. —; f. l. Münzducaten 6.13. — Börsen-Notirungen v. 2. April. Metall. 5 % 58.70; do. 4 $\frac{1}{2}$  % —; Bankact. 729. —; Nordbahn 164. —; Wit Berl. v. J. 1854 77. —; National-Anl. 69.70; Act. der St.-E.-Gesellsch. 210.60; do. der Cred.-Anst. 182.60; London 129.10; Hamburg 95.75; Paris 51.30; Galizier 217.75; Act. der Böhm. Westb. 152.75; do. d. Lombard. Eisenb. 208.50; Loose d. Creditanstalt 126.50; Neueste Loose 86.30.

London, 3. April. Consols 91. Paris, 2. April. 3 % Rente 68.60. Ital. 5 % Rente 53.25. 3 % Spanier —. 1 % Spanier —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 405 Credit-mobilier-Actien 403.75. Lombard. Eisenbahn-Actien 401.25 Oest. Anl. de 1865 325. —. 6 % Ver. St. pr. 1882 84 $\frac{1}{2}$ . Anfang 68.55. — (Vorstehende Depesche mußte in Folge Beschäftigung des Drahtes in der Luxemburger Angelegenheit zurückgehalten werden. Eintreffen derselben hier heute Abends 7 u. 50. M.)

New-York, 2. April. Schlußcourse. Wechselcours auf London 108 $\frac{3}{4}$ , Gold-Agio 134 $\frac{1}{2}$ , Bonds 109 $\frac{1}{4}$ , Baumwolle 30, Illinois 115 $\frac{1}{4}$ , Erie 58, Petroleum raff. 27. — Dampfer „Belgian“ angekommen.

Liverpool, 3. April. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10000 B. Stimmung: mehr Frage. Amerikan. Baumwolle 13 $\frac{1}{4}$ , 12 $\frac{7}{8}$  d., Fair Dhollerah 11 $\frac{1}{4}$ , Middling Fair Dhollerah 10 $\frac{3}{4}$ , Middling Dholl. 10 $\frac{1}{2}$ , Bengal 8, Good fair Bengal 8 $\frac{3}{4}$ , Omra 11 $\frac{1}{4}$ , Egyptian 15 $\frac{3}{4}$ .

Manchester, 29. März. Der Markt war sehr ruhig, bei kleinen Umsätzen. Preise unverändert.

Manchester, 2. April. 40r Mahall 17 $\frac{1}{4}$  d.; 40r Baring 20 $\frac{1}{4}$ ; 20r Hindley 17 $\frac{3}{4}$ ; 30r Howard 18 $\frac{3}{4}$ ; 40r Doubled 19 $\frac{1}{2}$ ; 60r do. 23 $\frac{1}{2}$ ; 70r do. 27 $\frac{1}{2}$ ; 80r do. 33; 100r do. 44; 120r do. 58. — Markt unverändert, ruhig, Preise jedoch sehr fest.

Berliner Productenbörse, 3. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—88  $\frac{1}{2}$ , nach Dual bez. Frühjahr 78  $\frac{1}{2}$ . — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—51, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 17 $\frac{1}{4}$ , pr. d. M. 16 $\frac{7}{8}$ , April-Mai 16 $\frac{7}{8}$ , Sept.-Oct. 17 $\frac{1}{2}$  flau, gel. — Ort. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57  $\frac{1}{2}$ , pr. d. M. 55 $\frac{1}{2}$ , Frühjahr 55 $\frac{1}{2}$ , Juli-Aug. 53, Sept.-Oct. 51 fest, gel. 8000 Ctr. — Rüböl pr. 100 Pfd., loco 11 $\frac{1}{2}$ , pr. d. M. 11 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 11 $\frac{1}{2}$ , Juli-August 11 $\frac{1}{2}$ , Septbr.-Octbr. 11 $\frac{1}{2}$  fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$ —11—1 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.